

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Verleger: Nachrichten Dresden.
Verantwortlicher-Redakteur: Hermann
Für die Druckerei: 20011.

Bezugs-Gebühr vom 1. d. M. 1924 150 Mark jährlich. Einzelnummer 15 Cent.
Anzeigen-Preise: 1. Spalte 150 Mark, 2. Spalte 100 Mark, 3. Spalte 75 Mark, 4. Spalte 50 Mark, 5. Spalte 30 Mark, 6. Spalte 20 Mark, 7. Spalte 15 Mark, 8. Spalte 10 Mark, 9. Spalte 7 Mark, 10. Spalte 5 Mark.

Druckerei: Nachrichten Dresden.
Verleger: Hermann
Für die Druckerei: 20011.

Hotel Stadt Gotha
verbunden mit vornehmem Bier- u. Weinrestaurant
Mittag- und Abendgedenke
Pilsener Urquell | Kulmbacher
Anerkannt vorzügliche Küche. — Fest- u. Unterhandlungsräume.
August Kögel, Hof.

Rönigsdiele
Vornehmes Restaurant
14 Stühle 14 Stühle

Leinenhaus F. A. Horn Dresden-A.
Ferdinandstraße 3
Daunendecken von M. 90.— an
Steppdecken, doppelseit. Sehm. m. Wollfüllung, von M. 35.— an
Eigene Anfertigung Große Auswahl

Der Pfalzstandal im Oberhaus.

England gegen die künstliche Schaffung deutscher Staaten.

Lord Curzon leitet die europäischen Schwierigkeiten aus der Ruhrbesetzung her.

Lord Greys Oppositionsrede im Oberhaus.

London, 16. Januar. Im Oberhaus erklärte Viscount Grey über die Einlegung von Vorschlägen zur Präsidentschaft der deutschen Finanzlage durch die Reparationskommission, daß er dies als einen wirklichen Schritt vorwärts zur Lösung der Reparationsfrage begrüßen könne. Im übrigen sei es jedoch bedauerlich, daß keinerlei Fortschritte in der Regelung der europäischen Angelegenheiten gemacht werden könne, ohne ein Zusammenwirken der Alliierten und insbesondere der französischen Angelegenheiten. Er sehe deshalb mit Besorgnis die wachsenden Schwierigkeiten einer solchen Zusammenarbeit, die ihre Ursachen hätten in der verschiedenen Ansicht der britischen und der französischen Regierung über die Ruhrfrage. Die Engländer nämlich meinen, daß die französische Politik nur zu verhängnisvollen Ergebnissen führen könne. Das gleiche gelte vom Separatismus in der Pfalz. Grey kam dann auf die europäische Lage im allgemeinen zu sprechen und äußerte große Besorgnis, daß man einer neuen Katastrophe zureite.

Lord Curzon

Der im Oberhaus nach Viscount Grey das Wort ergriff, gab zunächst seiner Hoffnung Ausdruck, daß die Regelung der Ruhrfrage sich als befriedigend erweisen werde.

Ueber die allgemeine europäische Lage sprechend, erklärte Lord Curzon, die Schwierigkeiten, denen man gegenübergestellt worden sei, seien aus der Ruhrbesetzung entstanden. Die britische Regierung habe es bekanntlich abgelehnt, irgendeine Verantwortung dafür zu übernehmen, und sei auch heute nicht bereit, daran teilzunehmen. Die Voraussetzungen, die sie seinerzeit über die Ergebnisse dieser Besetzung gemacht habe, hätten sich, wie zu befürchten war, mehr als erfüllt. Trotzdem sei die britische Regierung ebenso wie Viscount Grey der Ansicht gewesen, daß man zu einer Regelung der europäischen Fragen kommen könne, nur bei Aufrechterhaltung der Entente. Während der letzten Jahre habe sie Handhabe und angestrengte Bemühungen in dieser Richtung unternommen. Curzon gab weiter der Zuversicht Ausdruck, daß die beiden von der Reparationskommission gebildeten Ausschüsse eine weise und konstruktive Prüfung der allgemeinen Lage vornehmen und einen Bericht abgeben würden, der zu einem Schritt vorwärts in der Lösung der Reparationsfrage führen werde. Ueber die sehr heuristische Paase in der bayerischen Pfalz führte Lord Curzon aus: Auch er sei der Ansicht Greys, daß

die Schaffung von künstlichen Staaten aus dem Körper des Deutschen Reiches nicht von den Alliierten erzwungen werden dürfe.

außer wenn eine solche Bewegung die wirkliche Stimmung der Bevölkerung darstelle. Es handelte sich zum großen Teil um von Unruhen begleitete Aktionen einer Gruppe von Abenteurern ohne Autorität, die nicht die Bevölkerung vertreteten, noch ihren Willen zum Ausdruck brachten. Alle diese Pläne, gegen die sich die britische Regierung wandte, und die sie mit allen in ihrer Macht stehenden Mitteln entmündete, seien schließlich zusammengebrochen. Man habe schon geglaubt, daß die Atmosphäre klarer werde, als man plötzlich im November von einer neuen Bewegung in der von französischen Truppen besetzten Pfalz hörte. Die Informationen der britischen Regierung gingen aber dahin, daß dort keinerlei Stimmung für eine Trennung vom Deutschen Reich bestand. Die Hauptrollen sowohl der römischen wie der protestantischen Kirche in der Pfalz, hätten dem alliierten Oberkommissar mitgeteilt, daß die Bewegung dem Geiste der Bevölkerung vollkommen fremd sei und daß die Unterwerfung unter die Unabhängigkeitserklärungen durch Drohungen erzielt worden seien.

Lord Curzon habe daher nicht geglaubt, einen Vorschlag zu machen, der auf die Anerkennung eines neuen Staates hinausginge, der so gut wie keine Grundlage hätte. Außerdem vertritt die britische Regierung die Ansicht, daß die Rheinlandskommission nur die Sicherheit der alliierten Truppen in besetzten Gebieten zur Aufgabe habe und sich nicht mit Politik zu beschäftigen habe. Die Regierung habe es weiter für notwendig angesehen,

genau festzustellen, was vor sich gehe.

Und da sei eine schwere Zeit der Mißverständnisse mit den Franzosen entstanden, die aber, wie er hoffe, beigelegt werden könnten. Die Regierung habe Lord Curzon mitgegeben, einen seiner Offiziere zur Untersuchung der Lage in die Pfalz zu entsenden. Da die Franzosen dagegen aus technischen Gründen Einwände erhoben hätten, habe man den britischen Generalkonsul in München angewiesen, die Pfalz zu besuchen. Wiederrum habe aber die französische Regierung eine Haltung eingenommen, die er, wie er bemerken müsse, nicht in der Lage sei, zu verstehen. Die Franzosen hätten erklärt, daß sie es für ihre Pflicht halten würden, dem britischen Vertreter einen französischen Offizier zu attachieren. In dem von britischen Truppen besetzten Gebiete aber gingen französische Offiziere in beliebiger Zahl ein und aus, denen die Engländer jede Erleichterung gewähren, die sie gewähren könnten. Dies sei der augenblickliche Stand der Angelegenheit.

Zur Reform der Weimarer Verfassung.

Von Freiherrn v. Briesen.

Was noch vor zwei Jahren unmöglich erschien, ist jetzt zur Tatsache geworden. Man darf nicht nur von einer Reform leise sprechen, sondern sogar laut. Man darf sogar hoffen, daß es nicht nur beim Reden bleibt, sondern daß auch Taten folgen. Dort treffen die Meinungen auseinander. Natürlich die Parteimeinungen. Die sollte es anders beim Deutschen sein: vom festen Parteistandpunkt aus wird alles „erledigt“. Die Unitarier — die Föderalisten! schallt durch den deutschen Blätterwald.

Jeder Deutsche, der etwas Politik treibt, fährt gern — soweit er nicht eingetragener Antiliberalist ist — den einzigen wirklich politischen Deutschen, Bismarck, als Kronzeugen an. Und seltsam ist's: im Streite um die Weimarer Verfassung tun's beide Parteien. Die Unitarier sagen, daß in Bismarcks Sinne enge und feste Fügung des Reichsbauwerks gelegen hätte. Sie hätte er aus dem Gemengel der kleinen und mittleren Staaten neben dem großen Preußen, aus dem Chaos der widerstrebenden Gefühle, das diese nach kurz zuvor geführten Kriegen noch durchpulste, überhaupt ein Deutsches Reich schaffen können, wenn er nicht Unitarier reinen Wassers gewesen wäre? Die Föderalisten aber weisen auf an das hin, was der Unitarier an der Verfassung von 1871 so sehr bemängelt: Schonung einzelstaatlicher Gefühle, Verteilung von Bahn und Post, Länderhoheit, militärische Reservatrechte, Gesundheitsrechte und dergleichen mehr.

Bismarck aber hatte eben einen Standpunkt, der dem deutschen Parteimann so gar nicht eingeht; dessen Mangel und heute von rechts nach links taumeln läßt, eine Einigung scheinbar — scheinbar! — widerstreitender Parteien verhindert; dieser Mangel hat und die inneren Kämpfe der letzten Jahre verschafft. Er hat ebenso Opfer zu unbefonnenen Maßnahmen getrieben, wie er die linken Kreise dem äußeren Feinde in die Hand arbeiten läßt. Dieser Mangel hat uns nach Versailles geführt, da ein neues Reich nicht wieder möglich schien. Und schilt in der Masse Bismarcks Standpunkt: Alles dient den Interessen des Deutschen Reiches — erhebe nur das, was erreichbar scheint. Von diesem Standpunkt aus hat Bismarck auch Reich gehandelt, wenn es sich um den Plan des Deutschen Reiches und seiner Verfassung handelte, wobei der Norddeutsche Bund die Vorarbeit war. 1806 ging er hart vor. Er hatte die Macht des Siegers und näherte sie weise. Preußen runde er ab und machte es stark zu künftiger Führerschaft. Den damals verschwundenen Staaten trauern heute doch nicht mehr alle viele nach. Sachsen schonete er. Zur Abrundung Preußens war es bei weitem nicht so nötig wie Hannover. Die Schonung Sachsens aber erhielt die aufstrebenden süddeutschen Staaten „in guter Hoffnung“, deren nicht auch einmal von Preußen geschluckt zu werden. Andererseits legte Bismarck Sachsen Bedingungen auf, die er 1871 keinem anderen Königreiche bei der Aufnahme ins Reich zumutete. 1871 behielten die Süddeutschen Rechte, die zum Teil weit über die der alten norddeutschen Staaten hinausgingen. Hier tat Bismarck manches, was heute den Föderalisten freud, den Unitarier schmerzt. Doch notgedrungen tat er's; nur erst das zu erreichen galt's, was erreichbar schien; nur erst den Beitritt der Süddeutschen erreichen, das weitere würde sich dann wohl schon finden. Seine ganze Amtsdauer als Reichskanzler aber bietet Beispiele dafür, wie er jederzeit abgewogen hat, welche unitarische Verwirklichung dem Reiches vorzuziehen wäre, ohne das Verhältnis zu den Ländern zu ändern.

Die Weimarer Verfassung hat man in die Schuoren des Reiches eingehelm, was nur einzuhelmen war. Das Bismarck aber nicht die ganze Verfassung erfreut hätte, bedarf wohl keines Wortes. Erinnert sei nur an den unglücklichen Preussischen Plan, die Verfassung Preußens zu erleichtern. Wie sehr dies allen geübten menschlichen Begriffen von der Anziehungskraft eines starken Zentrums auf kleine äußere Teile widerspricht, ist wohl auch jedem Nichtpolitiker klar. Hier sprach und schrieb tiefgründig, theoretischste Beifremdbelt unbesonnene Töne. Feste Parteidoktrin jubelte dazu. Ein Reim zur Auflösung des Reiches war hier von — Unitariern gelegt, der dank der Besonnenheit des Volksganges bisher nicht aufging.

Neute stehen wir unverkennbar — es hat keinen Zweck, Vogel Strauß zu spielen — wieder an einem Wendepunkt unserer Verfassungsgeichte. Gewisse Reformforderungen müssen und werden erfüllt werden. Alles kommt nur darauf an, bei ihrer Beirteilung den richtigen Standpunkt einzunehmen. Der Zentralismus des neuen Deutschen Reiches hat zu einem gewissen Zusammenbruch geführt. Neben dem

Der englische Pfalzkommissar in Speyer.

Die Bevölkerung der Pfalz lehnt den separatistischen Berrall schroff ab.

Speyer, 16. Jan. Auf Wunsch des englischen Generalkonsuls Elve waren bei seinem geistigen Besuch in Speyer vom Bärnermeister Dr. Bollmer die Vertreter der pfälzischen Städte und Gemeinden sowie die Geistlichkeit geladen, um über die durch die Verfassungskämpfe in der Pfalz geschaffene Lage Bericht zu erstatten. Auch diese Besprechung ergab einwandfrei, daß die gesamte pfälzische Bevölkerung den separatistischen Ideen ablehnend gegenübersteht und daß die separatistische Bewegung in der Pfalz nur dadurch am Laufen gehalten werden konnte, daß die französischen Besatzungsbehörden diese Bewegung in jeder Weise unterstützten. Großen Raum in der Besprechung nahm die Frage der von verschiedenen Landbürgermeistern unter Androhung von Gewalt erprechten Lokalitätsdeklarationen.

für die separatistische Regierung ein. Es wurde die Art und Weise, wie diese Lokalitätsdeklarationen erprecht wurden, geschildert und mitgeteilt, daß die meisten Landbürgermeister so z. B. im Bezirk Zweibrücken die unter Androhung von Gewalt abgegebenen Erklärungen widerrufen haben. Die renantitätig die Separatisten vorgegangen waren, zeigte auch die Schilderung der beim Einzug der Separatisten in Speyer auf dem Hauptpostamt vorgenommenen Veränderungen. Die Separatisten hatten die Postbeamten verhaftet und sämtliche Briefe, während französische Posten vor dem Postgebäude Wache hielten und dadurch die Posten unterdrückten.

Generalkonsul Elve hat heute seine Informationsreise durch die Pfalz fortgesetzt. Am hiesigen Amtsgerichtsgebäude werden von den Separatisten zurzeit über 40 Personen festgehalten. Die Behandlung der Gefangenen hat sich verschlechtert. Jeder Besuch von Familienangehörigen ist verweigert. Jeder Besuch von Familienangehörigen ist verweigert. Weitere 15 Finanzbeamte sind von den Separatisten aus der Pfalz ausgewiesen worden. (D. N.)

Berstedte Drohungen Sasbars.

Der Minister fürchtet für Belgiens Sicherheit.

Brüssel, 16. Jan. Der Minister des Inneren erklärte während der Debatte über das Budget des Ministeriums des Inneren im Senat, die allgemeine Politik der Regierung werde vor allem von der deutschen Frage beherrscht, die sich aus zwei Teilen zusammensetze, nämlich aus der der Reparationen und aus der der Sicherheit. Er sagte, die Reparationen sind für die Lage Belgiens unumgänglich notwendig. Wir haben alles getan, um nicht in unangenehme Abhängigkeiten zu geraten. Ebenso wie Frankreich haben wir keine imperialistischen und militaristischen Hintergedanken; wir haben uns einfach bemüht, Deutschland zum Nachteil zu bringen. Die am 11. Januar 1923 angenommene Politik hat keinen Erfolg erzielt. In dem das Deutsche Reich auf den passiven Widerstand verzichtete, konnte es sich. Wir haben Widerstände in der Besetzung einzutreten lassen.

Wenn aber das Deutsche Reich glaubt, daß wir die von uns besetzten Gebiete räumen werden, bevor das Werk der Gerechtheit verwirklicht ist, dann täuscht es sich.

Ich zweifle nicht daran, daß die gegenwärtig verammelten Sachverständigen in den belgischen technischen Studien Mittel zur Lösung des Problems finden. Belgien muß seine Eigenart wahren; es muß an dem System teilnehmen, das die europäische Entente aufrechterhält, dank welcher der Krieg gewonnen wurde und auch der Frieden gewonnen werden wird. Die Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Entente ist für die Aufrechterhaltung des Weltfriedens unumgänglich notwendig. Der Minister gab dann der Hoffnung Ausdruck, daß Belgien ähnlich wie mit Frankreich mit England einen Vertrag zu schließen werde, und außerdem einen Vertrag zu schließen, der den Frieden sichere. (D. N.)

Die Absichten des Deutschen Reiches überstiegen bereits den vom Verfalligen Vertrag gezogenen Rahmen. Die Kontrolle der Entlassung sei wesentlich, und Belgien werde alle in dieser Hinsicht nötigen Maßnahmen treffen.

wichtigen äußeren Einflüssen hat unflüchtige Verleumdung bei völliger Verantwortungslosigkeit von Ländern und Gemeinden unsere deutschen Finanzen zerstört.

Dar das wichtigste Glied der wohl bevorstehenden Reform, die Finanzreform, seien einige Beispiele angeführt. Es ist nun einmal eine Tatsache, daß wir neben Reichsbahn, Reichspost, Reichswehr, Reichsmarine, Reichsministerien, Reichsmonopolen, die Reichsfinanzverwaltung haben.

Der Ursprung der Fabel von den abgehackten Kinderhänden.

Unter dieser Überschrift veröffentlicht der „Vorl. Post.“ einen Artikel, in dem es u. a. heißt: Keine Verleumdung hat so viel dazu beigetragen, den Doh gegen Deutschland in der ganzen Welt zu verbreiten, wie die nichtbestehende Fabel, daß es die Gewandtheit deutscher Soldaten sei, den kleinen Kindern in Vorkriegszeiten die Hände abzuschneiden.

Neht enthält und ein gewiß unverdächtigere Kunde den Ursprung dieser furchtbaren aller Artigkeiten. Es ist kein geringerer als Herr Klob, der Finanzminister in den Kabinetten Cailleur und Clemenceau war, durch den wir aus seinen soeben erschienenen Erinnerungen erfahren, wie diese Fabel entstand.

Die Fabel ist eine unaufrichtige Fabel, aber sie hätte noch mehr unangenehme Auswirkungen verhindern können. So fand ich zum Beispiel eines Abends auf den Bühnenabenden des „Münchener“ einen für die erste Seite bestimmten Artikel, in dem zwei hervorragende Gelehrte, von denen einer Mitglied des Instituts war, eine Nachricht von unermesslichem Wert mitteilten.

Es ist Herrn Klob nicht nur nicht gelungen, die Verbreitung der von ihm durchgeführten Verleumdung zu verhindern, sondern die Presse der ganzen Welt hat über sie mit dem Ausdruck des Abscheues und Unbehagens von jeder Seite unerschöpflich Artikel geschrieben.

Dr. Schachts Berufung nach Paris.

Frankreich-belagische Curievereinen im ersten Satz.

Paris, 16. Jan. „New York Herald“ meldet: Der Sachverständigenausschuß beabsichtigt, den Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht, den er gestern nach Paris abholen soll, aber den gegenwärtigen Teufelsand der Reichsbank zu betragen im Hinblick auf die Gründung der neuen Notenbank.

Unsichere innere Lage in Frankreich.

Paris, 16. Jan. Die Antifranzösische Bewegung hat durch die Regierung eine neue Welle in Frankreich in seiner Abwärtsbewegung ein wenig abgelenkt. Die von der Regierung vorgeschlagenen Ausnahmemaße haben vorläufig keine günstige Beurteilung.

Der französische Gewerkschaftsbund zum Frankfurter.

Paris, 16. Jan. Der französische Gewerkschaftsbund erklärt eine Rundgebung an den beschleunigten Reaktionsmaßnahmen gegen die weitere Einführung der französischen Währung.

Bereitetes Attentat auf General v. Seeckt.

Berlin, 16. Jan. Gestern ist im Kaffeehaus am Potsdamer Platz ein Mann verhaftet worden, der im Verdacht stand, führend an einem Attentatsplan gegen eine hochrangige militärische Persönlichkeit beteiligt zu sein.

Unser Berliner Schriftsteller drückt und hierüber folgende Einzelheiten: In dem neuen General von Seeckt geplanten Attentat erfahren wir, daß kürzlich von einem Vertrauensmann bei einer Reichswehr-Angelegenheit über ein beachtliches Attentat berichtet wurde, worauf nähere Beobachtungen erfolgten.

Die Vorbereitungen des Attentats.

Ein Berliner Korrespondent berichtet weiter folgende Einzelheiten: Vor einigen Tagen kam Thormann, eine große militärische Persönlichkeit, nach Berlin. Am Tage darauf besah er sich in das Bureau der deutschösterreichischen Freiwirtschaftsarmee, wo er jedoch keinen der drei Angeordneten, die angetagt nämlich auf Reisen sind, antraf.

Um die Regelung der Hypothekenfrage.

Die Richter des Reichsgerichts zur Hypothekenaufwertung.

Berlin, 16. Jan. Der Vorstand des Richtervereins der Reichsgerichtsräte in Leipzig hatte am 14. d. M. eine Besprechung, bei der das Reichsministerium durch Verordnung die Aufwertung der Hypotheken ganz oder teilweise verbietet.

Die Kunde von den geplanten gesetzgeberischen Maßnahmen, die die Aufwertung der Hypotheken verbieten würden, ist in den Kreisen des Reichsgerichts mit Bestimmtheit aufgenommen worden. In der Öffentlichkeit ist mehrfach und eindringlich die Frage erörtert worden, ob nicht ein solcher Eingriff als ein Verstoß gegen Treue und Glauben, als eine verfassungswidrige Einseitigkeit erachtet werden könnte.

Hypothekenaufwertung und Mietzinssteuer.

Der Führer der Deutschnationalen Volkspartei, Abg. Dr. Gerat, stellt im „Tag“ Mitteilungen zur Behandlung der Frage der Hypothekenaufwertung und der Mietzinssteuer auf, die die Stellung der Deutschnationalen darstellt. Es wird ein Verbot der Hypothekenaufwertung, ebenso die schwebende Forderung eines Aufwertungsprozentsatzes abgelehnt.

Der gleiche Standpunkt wird hinsichtlich der Erhöhung des Mietzinsfußes auf die Mietzinssteuer eingenommen. Anlaß für besondere Aufmerksamkeit der aufwerteten Hypotheken läge nicht vor.

Thormann erhielt die Adresse und begab sich schon am vergangenen Sonnabend zu D. Er legte sich ihm gegenüber und sagte u. a. auch einen Ausweis des Reichsbankpräsidenten, der bekanntlich dem Kapitän Thormann nahesteht. Im Laufe der Unterhaltung habe dann Thormann erklärt, er sei Mitglied und sei nach Berlin gekommen, um General v. Seeckt zu „erlösen“.

Am Sonntag erliefen Thormann, wie verabschiedet, pünktlich in der Wohnung des Herrn D. und dort soll ihm als der Mann, der die Ermordung des Generals v. Seeckt auszuführen bereit sei, ein Herr C. ein früherer Offizier, vorgestellt worden sein.

Uberschub in der Reichshauptkasse.

Drahtmeldung unter Berliner Schriftleitung: Berlin, 16. Jan. Die Ueberflut über die Reichshauptkasse der Reichsbank hat sich in der ersten Hälfte des Monats Januar zu einem Überschub der Reichshauptkasse entwickelt. Die Reichsbank hat am 16. d. M. einen Überschub von 2 1/2 Milliarden Reichsmark festgestellt.

Uberschub in der Reichshauptkasse.

Drahtmeldung unter Berliner Schriftleitung: Berlin, 16. Jan. Die Ueberflut über die Reichshauptkasse der Reichsbank hat sich in der ersten Hälfte des Monats Januar zu einem Überschub der Reichshauptkasse entwickelt. Die Reichsbank hat am 16. d. M. einen Überschub von 2 1/2 Milliarden Reichsmark festgestellt.

Die Ermäßigung der Gütertarife.

Drahtmeldung unter Berliner Schriftleitung: Berlin, 16. Jan. Am 16. d. M. tritt die 90prozentige Ermäßigung der Eisenbahntarife in Kraft. Diese Ermäßigung wird in weiten Kreisen als zu geringfügig bezeichnet.

Uberschub in der Reichshauptkasse.

Drahtmeldung unter Berliner Schriftleitung: Berlin, 16. Jan. Die Ueberflut über die Reichshauptkasse der Reichsbank hat sich in der ersten Hälfte des Monats Januar zu einem Überschub der Reichshauptkasse entwickelt. Die Reichsbank hat am 16. d. M. einen Überschub von 2 1/2 Milliarden Reichsmark festgestellt.

Uberschub in der Reichshauptkasse.

Drahtmeldung unter Berliner Schriftleitung: Berlin, 16. Jan. Die Ueberflut über die Reichshauptkasse der Reichsbank hat sich in der ersten Hälfte des Monats Januar zu einem Überschub der Reichshauptkasse entwickelt. Die Reichsbank hat am 16. d. M. einen Überschub von 2 1/2 Milliarden Reichsmark festgestellt.

Die Ermäßigung der Gütertarife.

Drahtmeldung unter Berliner Schriftleitung: Berlin, 16. Jan. Am 16. d. M. tritt die 90prozentige Ermäßigung der Eisenbahntarife in Kraft. Diese Ermäßigung wird in weiten Kreisen als zu geringfügig bezeichnet.

Die Antwort des Reichs auf die bayerische Denkschrift

Ein Kanzlerbrief an die bayerische Regierung.

Berlin, 16. Jan. Der Reichskanzler hat an den bayerischen Reichsanwalt Dr. Freger unter dem 15. d. M. ein Schreiben geschrieben, in dem es heißt:

Die mir am 3. d. M. überreichte Denkschrift der bayerischen Regierung habe ich inzwischen mit Aufmerksamkeit gelesen und sie, sobald ich in den Besitz einer ausreichenden Zahl von Abdrücken gelangt war, allen beteiligten Reichsstellen zugeleitet. Die bayerische Regierung wird es verständlich finden, daß die Reichsregierung angesichts der weitgreifenden Bedeutung der in der Denkschrift erörterten Probleme eine abschließende Stellung heute noch nicht einnehmen kann. Schon jetzt aber möchte ich meiner lebhaften Gegenüberung darüber Ausdruck geben, daß der in sachlicher Form dargelegte Standpunkt, den die bayerische Regierung der Reichsverfassung gegenüber einnimmt, vom Reichsanwalt geteilt ist und daß Reich und Bayern wie in seinen Teilen stark und fest zusammenhängen zu erhalten. Ich verstehe nicht, daß die Denkschrift sowohl in Ihren persönlichen Darlegungen wie in den Vor schlägen für die Zukunft Gegenstand lebhafter, vielseitiger Besprechung und Kritik sein wird, die jedoch, wie ich bestimmt hoffe, sich in Grenzen halten werden, die Ihnen die Tatsache bleibt, daß herrliche Gedanken und Gefühle der bayerischen Regierung die Feder geführt haben. Die Reichsregierung ist gern bereit, zunächst mit der bayerischen Regierung unter Inanspruchnahme der überreichten Denkschrift in einem Meinungsaus tausch einzutreten, wobei sie mit der bayerischen Regierung darüber einig ist, daß die einzelnen in der Denkschrift erörterten Fragen einer eingehenden sachlichen und vorurteilslosen Prüfung bedürfen. Erst nach dem Ergebnis dieser Erörterungen wird sich die Frage beantworten lassen, inwiefern seitens der Reichsregierung und der bayerischen Regierung die Initiative zu gesetzgeberischen Maßnahmen zu ergreifen sein wird. (S. 2 B.)

Nationalsozialisten vor dem Volksgericht.

München, 16. Jan. Vor dem Münchener Volksgericht hat der Prozeß gegen die drei Nationalsozialisten begonnen. Den Angeklagten wird zur Last gelegt, beim Deutschen Turnfest in München am 14. Juli v. J. im Anschluß an eine Versammlung der Nationalsozialisten ohne die vorgeschriebene Erlaubnis einen Umzug unter freiem Himmel mit Parol fahne veranstaltet zu haben, wobei es vor dem Verkehrl-

ministerium mit der Polizei in einem Zusammenstoß kam. Die Fahne konnte erst nach Überwindung eines erheblichen Widerstandes abgenommen werden. Die Verhandlung, zu der ein großer Jugendapparat aufgeboten worden ist, wird zwei Tage beanspruchen. (S. 2 B.)

Der militärische Leiter des Hitler-Bundes stellt sich selbst.

München, 16. Jan. Wie die Korrespondenz Hoffmann von maaßenber Seite erzählt, hat sich heute vormittag Oberstleutnant Frießel, der militärische Leiter des Hitler-Bundes, dem Staatsanwalt beim Volksgericht München gestellt. Mit seiner Vernehmung ist sofort begonnen worden. wtb.

Maßnahmen zur Förderung des Fremdenverkehrs in München.

München, 15. Jan. Der heutige Stadtrat hat beschloffen, Maßnahmen zur Förderung des Fremdenverkehrs zu treffen. Nach einem Bericht des Verkehrsreferenten der Münchener Handelskammer sollen die internationalen Verkehrsverbindungen verbessert und die Aufenthaltsschwierigkeiten für Ausländer in Bayern aufgehoben, besonders der persönliche Reiseverkehr bei der Vollstreckung für Ausländer erleichtert werden. Ferner ist eine Erleichterung des Wechselverkehrs zwischen Bayern und Tirol vorgesehen.

Gerüchte über eine Rebellion gegen Trozki

Angewählte Arbeiterschaft der bürgerlichen Freiheit in Rußland.

Berlin, 16. Jan. Im Zusammenhang mit den Differenzen innerhalb der kommunistischen Partei Rußlands waren gestern in Paris Gerüchte verbreitet, daß Trozki auf Veranlassung seiner Gegner von der Partei vertrieben worden sei. Eine Revolverzeitung bringt jetzt einen Bericht, der auf die inneren Verhältnisse ein bestimmendes Licht wirft. Danach soll geradezu ein Kriegszustand zwischen Trozki und dem Zentralkomitee sowie dem politischen Bureau der kommunistischen Partei herrschen. Diese Institutionen hätten verweigert, den im roten Heere populären General Budjenny gegen Trozki auszuspielen. General Budjenny habe jedoch eine abwartende Haltung eingenommen, während sich Trozki in einem Vorwärtz verkannt habe. Von seinen der ausländischen Diplomaten erwartet man am Montag im Falle des Sieges Trozki eine einschneidende Schwankung nach rechts in der Kompartistik. Trozki's erste Handlung nach dem Siege würde die Ausarbeitung einer Reform sein, durch die die bürgerliche Freiheit in Rußland wieder eingeführt werde.

Deriliches und Sächsisches.

Weitere Gemeinde-Wahlergebnisse

Tosant. Bürgerl. 8, Einß 8.
Hohenau. Bürgerl. 8, Einß 7.
Vossendorf. Bürgerl. 4, Einß 4, Parteiliste 8.
Behrensd. Bürgerl. 8, Einß 7, Parteiliste 8.
Gönnsdorf. Bürgerl. 4, Einß 4.
Arelche. Bürgerl. 7, Einß 6.
Wockensheim. Bürgerl. 4, Einß 8.
Groschla. Bürgerl. 7, Einß 4.
Söckendorf. Bürgerl. 8, Einß 7.
Haiter. Bürgerl. 8, Einß 2.
Höhern. Bürgerl. 11, Einß 4.
Glaschke. Bürgerl. 8, Einß 8.
Geißig. Bürgerl. 8, Einß 4.
Hunwald. Bürgerl. 8, Einß 3.
Schmiebedorf. Bürgerl. 8, Einß 9.
Schnitzeln. Bürgerl. 7, Einß 8.
Schönbühl. Bürgerl. 7, Einß 8.
Niederhülßig. Bürgerl. 6 (S), Einß 7 (7).

Noch keine Ernennung des Wirtschaftsministers.

Wie uns von der Nachrichtenstelle der Staatskanzlei auf Anfrage mitgeteilt wird, ist die Ernennung des Wirtschaftsministers noch nicht erfolgt. Die sozialdemokratische Landtagsfraktion hat sich aber am Dienstag dahin entschieden, daß das Wirtschaftsministerium, das der Ministerpräsident jetzt mitvermietet, wieder besetzt werden soll.

Das Beamtenabbaugesetz vor dem Landtagsauschuß.

Im Rechtsauschuß wurde gestern (Mittwoch) in Gemainschaft mit dem Haushaltsauschuß A die Beratung über das Beamtenabbaugesetz fortgesetzt. In der Aussprache kam von allen Seiten zum Ausdruck, daß die Abbauperordnung des Reiches ungenügend durchdacht sei und deshalb als etwas überreift angesehen werden muß. Uebereinstimmend wurde gefordert, daß der jetzt vollzogene personelle Abbau durch einen planmäßigen organischen Abbau der Verwaltung ersetzt werden müßte. Die Parteien gegenüber einzelnen Beamten ständen in keinem Verhältnis zu der erhofften Ersparnis, die kaum 10 Prozent des Personalauswandes beträge. Auch seien die Verordnungen eines Staates nicht mit solchen des Reiches, wie Preußen und Sachsen, zu vergleichen, die nachweislich trotz verminderter Arbeitsumfanges eine Beamteninflation aufwiesen. Der Auschuß trat aber infolge der anwesenden Reichsverordneten trotzdem in eine Einzelberatung der Vorlage ein.

Reichsminister in Dresden.

Der Reichswehrminister Dr. Gieseler hat am Dienstag bei seiner Anwesenheit in Dresden dem Ministerpräsidenten Seitz im Landtage seinen Besuch abgeleistet.

Am Dienstag stattete der anlässlich des Reichsparteitages der Demokratischen Partei in Dresden anwesende Reichswirtschaftsminister Dr. Hamann dem Ministerpräsidenten Seitz seinen Besuch ab. Darnach wurden im Wirtschaftsministerium brennende wirtschaftliche Fragen besprochen. Insbesondere wurden die Handelsvertragspolitik, der Abbau der Einfuhrverbote, die Behebung der Industrie und des Gewerbes durch Befreiung von Auflagen, die Deronachung der Länder bei der Berechnung von Reichsanträgen und schließlich auch die wirtschaftliche Notlage von Handwerk und Einzelhandel behandelt.

Am Mittwoch sprach der Reichsverkehrsminister Diefel bei der sächsischen Regierung vor.

Mitteilungen aus der Gesamtsitzung

vom 15. Januar 1924.

Neuregelung der Unterrichtsgegenstände des Fächerstudiums.
Auf Vorschlag des Fächerstudienauschusses werden mit Wirkung vom 1. Januar 1924 die Unterrichtsgegenstände des Fächerstudiums, deren Höhe bisher von der Reichssteuerzahl abhängig war, nach dem tatsächlichen Aufwand für die Unternehmung eines Erwerbszweiges notwendigen Lehrmitteln neu festgelegt und beschlossen, die Unterrichtsgegenstände anderweitig zu regeln, wenn die Lebenshaltungskosten um mehr als 10 Prozent der letzten Freile steigen oder fallen. Sozial- und Kleinrentnerunterstützungen sollen vom gleichen Zeitpunkt ab nach dem gleichen Maßstab gewährt werden, jedoch mit der Maßgabe, daß je nach Höhe des einzelnen Unterstützungsmaßes bis zum Höchstmaß, der nach der für die Sozial- und Kleinrentnerunterstützung geltenden Indexzahl zu bemessen ist, hinausgegangen werden kann. Die bis zum Schluß des Rechnungsjahres erforderlichen Mittel im Höhe von 841 426 Goldmark werden unter Überschreitung der im Haushaltsplan des Fächerstudiums vorgesehenen Mittel bewilligt.

Die Presse in den Volkshäusern werden vom 18. Januar ab unermäßig der Zustimmung der Stadtverordneten auf 30 Pf. für ein Wannenbad, 15 Pf. für ein Brausebad und 20 Pf. für ein Bad an Unvermittelte, je unter Beilage eines Stückes Seife, neu festgelegt.

Die Auseinandersetzung in der Sozialdemokratie.

Gelisch gegen die Kommunisten.

In einem Vortragsartikel der „Dresdner Volkszeitung“ setzt sich der bekannte sächsische Sozialistenführer Alfred Gelisch mit den Kommunisten auseinander. Er meint, daß nach der Erklärung der Kommunisten, auch nach den Neuwahlen eine sozialistische Arbeiterregierung nicht zu unterziehen, die Möglichkeit einer parlamentarischen Arbeitergemeinschaft zwischen den beiden Parteien nicht mehr gegeben sei, und daß daher die bisherige taktische Einstellung der Sozialdemokraten gegenüber den Kommunisten sich völlig verändern müsse. Dann heißt es weiter:

„Das Gebot der Eigenwürde und Selbstachtung zwingt zu einer solchen veränderten Stellungnahme gegenüber den Kommunisten, um so mehr, als sie im letzten Gemeinderatswahlkampf mit allen Systemen der Rohheit, Dumheit und Brutalität gegen die Sozialdemokratie gearbeitet haben. Organisierte Kolonnen zur gewalttätigen Sprengung sozialistischer Wählervereinigungen, wie in Chemnitz, Leipzig, Zwickau und Plauen, lärmende Zwischenrufe bei den Ausdrüngen sozialistischer Redner, wie in Dresden, wüste Beschimpfungen der Sozialdemokratie durch die besten Redner der kommunistischen Partei, von denen manche erst mit Ach und Krach vor kurzer Zeit vom Kinder- ins Säuglingsalter hinübergehoben und noch mit allen Ungehörigkeiten der eben erst durchlebten Vögeljahre behaftet waren; das waren die betrüblichen Formen des Wahlkampfes, wie er von diesen „Klassengegnern“ betrieht wurde.“

Wir müssen als Sozialdemokraten aus Gründen innerer Wahrtätigkeit den Mut aufbringen zu dem Bekenntnis, daß wir uns in dem Grade der kommunistischen Reize getrübt haben, und daß es gemeinam mit ihnen nicht geht. Die Kommunisten sind unsere Klassengegnern, aber es heißt ihnen das zu einem Zusammengehen nötige Abwesenheit, und deshalb lehnen sie es ab, unser Kampfgenosse zu sein. Der Traum von der sozialistisch-kommunistischen Arbeitergemeinschaft im Parlament ist damit auf absehbare Zeit ausgeträumt. Es ist mir nicht leicht geworden, mich zu diesem Bekenntnis durchzurufen, aber die Pflicht der Tatsachen zwingt dazu. Ferner wir das einsehen und stehen wir darauf, die notwendigen Folgerungen.“

Der „Vorwärts“ über die sächsische Regierungserklärung.

Augenmerk enthält.

Der „Vorwärts“ betont in seiner Besprechung der sächsischen Regierungserklärung, daß sie „für diejenigen, die von der letzten Koalition gleich das Schlimmste befürchteten“, eine angenehme Enttäuschung sein müsse. Er fährt dann fort: Was an der Rede auffällt, ist die Entschiedenheit des republikanischen Bekenntnisses, auf das sich alle Regierungsparteien verpflichten haben, und die harte Betonung des Willens zum deutschen Einheitsstaat. Wird daran festgehalten, so wird man sagen dürfen, daß die Sozialdemokratie in der Koalition die politische Führung behalten kann. Allerdings waren auf diesem Gebiete bei den bürgerlichen Parteien Sachens die geringsten Schwierigkeiten zu überwinden, desto größere werden sich auf dem wirtschafts-politischen und sozialen auswirken.

Der „Vorwärts“ verichert die Koalitionsgenossen der Unternehmung der Gesamtaktion und hebt den Radikalismus an, ihnen keine Steine in den Weg zu legen. Von den Leistungen der sozialistischen Minister werde schließlich das Urteil der Parteien abhingegen, der den sächsischen Gemeindevahlen sollen die Erfolge bei den sächsischen Gemeindevahlen müssen ja, so schließt der „Vorwärts“, auch den sächsischen Genossen gezeigt haben, daß die Partei den Geist der Geschlossenheit und Kameradschaftlichkeit wiederherstellen muß, wenn sie Erfolge erringen will.

Professor Ludendorff über die Sonnenfunktionsexpedition nach Mexiko.

Professor Dr. Ludendorff vom Atmosphärischen Observatorium in Potsdam, der Bruder des Generalobersten, Leiter der deutschen Sonnenfunktions-Expedition nach Mexiko, teilt in einem Journalisten eine Unterredung über Ergebnisse und Ergebnisse der wissenschaftlichen Reise, die wir hier wiedergeben:

Am 11. Juli 1923 reisten Prof. Dr. Ludendorff, Dr. A. Rohlfshütter, Mechaniker Herrmann aus Potsdam und die Professoren Schorr und Dolberger aus Hamburg nach Mexiko, um dort die totale Sonnenfinsternis am 11. September zu beobachten. Warum ist eine Sonnenfunktions-Expedition so interessant Beobachtungsobjekt? Die Wissenschaft sucht dabei Ausschluß über das Geheimnis der Sonne, schaft sucht dabei Ausschluß über das Geheimnis von Jahrmillionen wie sie es fertig bekommt, seit Hunderten von Jahrmillionen Energie auszustrahlen, ohne sich zu erschöpfen. Unsere Versuche beschränken sich fast ganz auf die leuchtende Oberfläche (Photosphäre) der Sonne sowie die untere Schicht („umkehrende Schicht“) ihrer Atmosphäre. Mit besonderen Instrumenten (Spektroheliographen) gelingt es, noch die Instrumenten Schichten der Sonnenatmosphäre abzutasten, höherer Schichten des Sonnenballs dringt der Blick der Sonne ins Innere der äußeren Teile der Sonnenatmosphäre, ist es nicht, die die äußersten Teile der Sonnenatmosphäre, die sogenannte Korona, können wir nur während totaler Sonnenfinsternisse wahrnehmen, weil sonst der Himmelsglanz der Sonne viel zu hell ist. Aber gerade die Sonnenatmosphäre ist es, die wir am tiefsten Ausschluß über den physikalischen Zustand der Sonne zu erhaschen, insbesondere auch über seine Beziehungen zu den Nordlichtern und den magnetischen Störungen auf der Erde. Wenn die totale Sonnenfinsternis im September 1923 natürlich auch in Deutschland stattfand, so war er hier doch nicht wahrnehmbar, sondern nur in dem etwa 200 Kilometer breiten Streifen der „Totalitätszone“, der Mexiko von Nordwesten nach Südosten durchläuft.

Professor Ludendorff berichtet von den Ergebnissen der deutschen Beobachtungsexpedition: Das Programm ist völlig durchgeführt worden, sämtliche Beobachtungen konnten in den drei (1) zur Verfügung stehenden Minuten gemacht werden. Die Auswertung steht leider noch aus, weil die etwa 50 Ruten die Instrumenten und Platten noch nicht in Deutschland ein- getroffen sind. Professor Ludendorff hatte die Spektrophotometrie der Korona, Dr. Rohlfshütter die Nachprüfung des „Einheit-Effektes“ übernamen. Die beiden Hamburger Experten haben sich mit der Photometrie der inneren Teile

der Korona in größerem Maßstab beschäftigt. Professor Ludendorff hat seine Aufnahmen bereits in Mexiko entwickelt; sie sind ausnahmslos gut ausgefallen. Zur Auswertung genügen die Abzüge aber nicht, es muß die Anfertigung der Originalplatten abgewartet werden.

Professor Ludendorff machte einige Angaben über den „Einheit-Effekt“. Der mexikanische Standort ist zu seiner Nachprüfung nicht sonderlich günstig gewesen, weil sich von hier aus nicht genügend Sterne in mathematischer Beziehung mit der Sonne bringen lassen. Auf jeden Fall hält Professor Ludendorff die Einheits-Theorie für richtig, da sie bereits durch zwei Expeditionen bestätigt worden ist und jetzt mehrheitlich wieder bestätigt werden wird. Er ist für dieses Thema erwarment, verweist Professor Ludendorff auf die sogenannte „Rot-Verschiebung der Spektrallinien“, ein Experiment, das man im Laboratorium machen kann. Einer der Hauptgegner Einheits hat sich durch dieses Experiment von der Richtigkeit der bekämpften Theorie überzeugen lassen. Der Professor Ludendorff betont, daß man wegen der ungewissenheiten der Richtigkeit der Einheits-Relativitätstheorie die Newtonschen Erkenntnisse nicht über Bord zu werfen braucht. Die rechnerischen Untersuchungen sind so oering, daß man sie beim praktischen Versuch nicht zu berücksichtigen braucht. Trotzdem bleibt die Einheits-Theorie ein bedeutender Fortschritt menschlichen Wissens.

Die mexikanische Regierung hatte besonnenlich die Kosten der deutschen Sonnenfunktions-Expedition übernommen. Sie hat ihr Versprechen glänzend eingelöst und dem Leiter der Expedition bedeutende Summen für Unterhalt und Arbeit zur Verfügung gestellt. In Mexiko-Stadt waren die deutschen Gelehrten Gäste der Municipalverwaltung, die ihnen einen nummernvollen Aufenthalt bereiteite. Präsident Obregon ließ sich die deutschen Herren vorstellen.

Aber im Beobachtungsgebiet gab es nichts vom Glanze seltener Tage, harte Arbeit mußte in ungewohnter Sonnenhitze geleistet werden. Das mitgenommene Potsdamer Fernrohr hatte die reisefähige Länge von 220 Metern. Professor Schorr stellte eine Kamera (allerdings ohne Metallrohr) von 40 Metern Länge auf! Als Beobachtungsobjekt hatte Professor Ludendorff das zentrale gelbene Dorf Solole gewählt. Dieser Standort war während der ganzen drei Minuten völlig klar zu beobachten. Die amerikanischen Expeditionen hatten die Inseln an der mexikanischen Nordwestküste und hatten die Inseln an der mexikanischen Nordwestküste und hatten die Inseln an der mexikanischen Nordwestküste und hatten die Inseln an der mexikanischen Nordwestküste.

Etwas dreißig Kilometer südlich von der deutschen befand sich eine kleine amerikanische, und nahe dabei eine mexikanische Expedition. Diese beiden hatten etwa 1½ Minuten gutes Licht. Der Amerikaner war übrigens ein master Geschäftsmann. Er hatte sich gegen schlechtes Wetter versichert! Bei mangelnder Sicht mußte ihm die Versicherungsgesellschaft die Kosten der Expedition ersetzen . . .

Professor Ludendorff berichtete erstaunliche Dinge von der Deutsch-Amerikanische Expedition der Mexikaner. Die Bewohner des Dorfes Solole waren außerordentlich zuvorkommend und hilfsbereit. In vielen Dörfern der Umgegend wurde Sonnengold an den Kirchenausgaben für die Ruhrhilfe (!) gesammelt. Ein Hotelbesitzer, der Professor Ludendorff in Mexiko-Stadt einen Weg zeigte, berichtete voll Stolz, daß er auch 25 Pesetas zur Ruhrhilfe gesendet habe!

Professor Ludendorff teilte mit dem Mechaniker Herrmann auf dem direkten Wasserwege mit einem holländischen Dampfer nach Hamburg zurück; die anderen Herren machten einen Umweg über die Vereinigten Staaten. Der Leiter der Expedition hofft recht bald in den Besitz seines wissenschaftlichen Materials zu gelangen, um mit der Auswertung der gelungenen Aufnahmen beginnen zu können.

Kunst und Wissenschaft.

† Dresdner Theaterplan für heute, Opernhaus: „Der Woyzeck“ (7); Schauspielhaus: „Die drei Caprice“ (7); Residenztheater: „Wald“ (7); Neues Theater: Gedächtnis-Vorführung.

† Mitteilungen der Staatstheater. Opernhaus, Freitag, 18. Januar (7): „Ophelia“ und „Gurubile“ mit Irma Tervoort, Elna Silander und Angela Kolmitz. Tänze und Gruppenübungen mit Susanne Dembois. Musikalische Leitung: Striegler. Spielleitung: Toller.

† Schauspielhaus, Freitag, 18. Januar (7), wird für die Freitag-Abendstunde der Reihe A Leffings „Minna von Barnhelm“ mit Alice Verben, Jenny Schaff, Lindner, Meyer, Wierth, Müller, Ponto und Clara Schulz in den Hauptrollen gegeben. Spielleitung: Wierth.

† Besessungen. Oper, Donnerstag, 7½ Uhr, im Rührerhaus, einmaliger Klavierabend von Walter Kaufmann.

† Das Konservatorium veranstaltet Montag, den 21. Januar, abends 7 Uhr im Anhaltische Landhaus (1.2.) eine Musikausführung vor den Mitgliedern des Patronatsrates.

Sanitätspolizei in Goldmark. Man genehmigt einen Nachtrag zur Bauordnung über die Umkehrung der Sanitätspolizei auf Goldmark.

Jahr des Briefpapieres. Für das neue Schuljahr zur unregelmäßigen Ausgabe in den Volks- und Mittelschulen werden 7887 Goldmark an Kosten des neuen Sanitätspapieres unter Anerkennung der Dringlichkeit bewilligt.

Im Hofstraßenpolizeidirektor wählt man den Direktor der hiesigen Markthallen Emil Müller in Leipzig.

Aus dem Stadtverordneten-Kollegium.

Wie schon mitgeteilt, hält das neue Stadtverordneten-Kollegium am Donnerstag nachher Woche seine konstituierende Sitzung ab, wobei, wie dies früher schon regelmäßig geschah, der Oberbürgermeister Blücher eine längere Programmrede halten dürfte. Mit einer gewissen Spannung sieht man der Wahl des Vorsitzers entgegen. Die Rechtsparteien sind jeweils eine bürgerliche Kandidatur in Vorschlag zu bringen, und so in annehmen, daß auch die Demokraten eine solche unterbreiten werden. Am Dienstag haben die Fraktionen bereits Beschlüsse abgefaßt, die aber zunächst erfolglos geblieben sind. In Frage kommt von der deutschnationalen Fraktion der bisherige Vorsitzende Rechtsanwalt Rohmann und von der Fraktion der Deutschen Volkspartei Ministerialdirektor Dr. Schulze. Sollte dieser gewählt werden, so wird die deutschnationale Fraktion darauf bestehen, den L. Förchler zu wählen. Falls die Sozialdemokraten ihren Kandidaten nicht durchbringen, ist zu erwarten, daß sie überhaupt von einer Beteiligung am Vorstand absehen. In dieser Richtung über die Stärke der einzelnen Fraktionen ist noch unklar, daß die linken Vertreter der Arbeiter eine eigene Gruppe gebildet haben, also den Fraktionen, denen sie früher angehörten, nicht wieder beitreten wird. Die deutschnationale Fraktion zählt nach dem Bericht der drei Vertreter des Hauses jetzt 18 Mitglieder, die der Deutschen Volkspartei 11 Mitglieder und die der demokratischen Fraktion 7 Mitglieder. Hierzu kommt noch die Sozialistische Partei mit 5 Eigen. Der Beamtenträger Dr. Müller gehört zurzeit keiner Fraktion an.

Wochenendtagung.

Am unter dieser Bezeichnung von der Landes-Verwaltung zwischen der Reichszentrale für Volkswirtschaft am Sonntag und Sonntag in der Technischen Hochschule veranstaltete Vorträge erfreuten sich eines großen Interesses. Der Bericht der Tagung ist in den nächsten Tagen und Sonntag in den Zeitungen veröffentlicht. Die Vorträge sind als erfolgreich bezeichnet.

Am Sonntag sprach zunächst Professor Dr. Schönemann über:

Die Krise der Weltpolitik.

Die neue Lage der Weltpolitik und ihre Auswirkungen bei den verschiedenen Nationen der Welt. Der Weltfrieden ist die Voraussetzung für die Entwicklung der Menschheit über die Stufe des Tieres hinaus. Die Welt ist ohne weltweite Zusammenfassung nicht denkbar. Die Welt ist ein Ganzes, das sich in der Entwicklung der Menschheit durch die Entwicklung der Wirtschaft und des Verkehrs. Im zweiten Teil seines Vortrages schilderte Professor Schönemann zunächst den heutigen Standpunkt der Weltpolitik als ein Welt, der hier herrschenden Weltwirtschaft der Weltwirtschaft und Technik entsprechend, verbunden mit der raschen Industrialisierung, der raschen Bevölkerungszunahme und der Entfaltung des großstädtischen Lebens. Inzwischen hier die härtesten Kräfte für die Entwicklung vollkommener Strukturen nach allen Teilen der Erde hin. Zwei Hauptverrichtungen sind zu erkennen. Die ältere und noch wichtiger entspricht dem uralten Handelsbedürfnis der Menschheit nach dem Austausch der Erzeugnisse der verschiedensten Nationen. Die hier wirkenden politischen Kräfte umfassen die „Orientalische Frage“, die Jahrtausende alt ist und rechtlich überhaupt niemals gelöst werden kann. Die neue Hauptverrichtung ist jünger. Sie verläuft vom Ost zum West, vom Ost zum West und Osten und bedingt die politischen Entwicklungen der Welt in Asien und Amerika. Im Vordergrund beider Hauptverrichtungen der Welt liegt vor dem Auge die Welt. Die unglücklichen Ereignisse dieses Jahres während und nach dem Kriege beweisen, inwieweit es aus dieser Ausbreitung unvergleichliche Vorteile ziehen konnte. Der Austausch des Krieges hat die Welt in eine unheilvolle Krise verwickelt und bringt Deutschland von der Brennpunkte weltpolitischer Welt zu dauernd zurück. Das von Bismarck geschaffene „europäische Gleichgewicht“ ist zerfallen. Eine raffinierte, aber geistliche Machtpolitik ist im Jahre 1918 keine eine politische Machtstellung verschafft, welche an die Revolution mindestens heranreicht, aber gerade deshalb über die Idee des politischen Gleichgewichts entsprechend die wachsende Weltmacht der anderen Weltmächte aus dem Plan zerrissen und ihre Durchsetzungsposition Frankreich gegenüber geschwächt hat.

Am Sonntag vormittag sprach Professor Dr. Schöner über:

„Jünger deutsche Politik“.

Wir haben den Krieg verloren. Das ist in viele Köpfe noch nicht hineingekommen, einer noch größeren Anzahl unserer Volksgenossen aber bereits wieder aus dem Gedächtnis entfallen. Man verlangt von dem Staat Neues, Besseres, ist sich aber der Möglichkeiten nicht bewußt. Man berücksichtigt nicht, daß dem Staat die Hände gebunden sind durch den Verfall der Wirtschaft. Notwendig ist, daß wir den Staat an den Staat zurückgewinnen. Ein Staat kann nur mächtig sein, wenn und solange an ihn erlaubt wird. Neben dem Staat sind die Aufgaben der Jugendberichterstattung zum wirtschaftlichen Wettbewerb. Keine Wirtschaftsform kann der Ordnung entsprechen.

Nach kurzer Aussprache verbreitete sich dann Universitätsprofessor Dr. Siebenfeldt (Leipzig) über das ebenfalls weite Gebiet der

Wirtschaftspolitik.

Seine Ausführungen sahen scharf umrissen die einzelnen wichtigsten Erfordernisse, die für eine gesunde Wirtschaft notwendig sind, zusammen. Wir werden uns leider manchen hart erwerbenden Einseitigkeit in unser Leben gefallen lassen müssen. Einfluß und Ausmaß und das Vorhandensein genügender Arbeitsmittel muß erreicht werden. Die deutsche Wirtschaft führt in der materiellen Fertigkeit abwärts. Diese Wirtschaft zu heilen, günstige und ausreichende Handelsbeziehungen zu pflegen und in Verbindung mit den ersten die Produktivität der Arbeit zu steigern, das sind die Aufgaben, die auszuwickeln müssen. Besonders Augenmerk ist der möglichen Unabhängigkeit des Landes in der Lebensmittelversorgung zuwenden. Die Intensität der Landwirtschaft zu steigern, die wir in den letzten Jahren bereits wesentlich zu steigern vermochten, muß unsere Aufmerksamkeit beanspruchen. Redner betrachtete die augenblicklich weit unter dem Weltmarktpreis heruntergekommenen Getreidepreise als der Intensität der Landwirtschaft nicht förderlich. Wir werden uns an ein Steigern der Lebensmittelpreise und an härtere Steuerleistungen gewöhnen müssen, wir dürfen uns also nicht scheuen, entbehrend in das Leben des einzelnen einzutreten. Nach zwei Krisen können wir uns den Konsum der Vorkriegszeit nicht mehr leisten.

Die Vorträge wurden mit allgemeinem Beifall befolgt. Beifallsführer Sandmann vom Gewerkschaftsbüro leitete den Leiter der Reichszentrale Schönemann für die Veranstaltung der Vorträge und den Redner für ihre gründlichen Darlegungen den Dank der Teilnehmer ab.

Raubüberfall auf einen Kassenboten.

Am gestrigen Mittwoch vormittag gegen 11 Uhr wurde im Hause Moritzstraße 19, wo sich eine Filiale des Bankhauses Gendemann in Bauen befindet, an einem Kassenboten ein dreifacher Raubüberfall verübt. Der Bote, der mit einem großen Geldbetrag nach dem Bankhaus zurückkehrte, wurde auf der Treppe für den Bankhaus von einem Unbekannten, der ihm gefolgt war, von hinten überfallen und mit einem scharfen Instrument auf den Kopf geschlagen. Trotzdem gelang es ihm, seine Tasche festzuhalten. Auf die Hilfe der Uebervallenen ergriff der Täter die Flucht. Ein Angestellter der Bank nahm sofort die Verfolgung auf und veranlaßte nach längerer Jagd durch verschiedene Straßen der Stadt die Festnahme durch einen Polizeibeamten. Der Angeklagte, ein zwanzigjähriger Kellnerkloster Handlungsgehilfe aus Dreitzsch, bekräftigt zunächst jede Beteiligung und gab vor, selbst hinter dem stühnenden Täter hergelassen zu sein, um ihn zu verfolgen. Trotz Gegenüberstellung mit dem Uebervallenen, dessen Verletzungen glücklicherweise nicht bedeutend sind, leugnete der Angeklagte hartnäckig weiter. Erst nach längerem Verhör durch die Kriminalpolizei gestand er die Tat ein und gab an, sie mit einem Hammer ausgeführt zu haben, den er bei der Flucht auf der Ringstraße weggeworfen habe.

Wo bleibt die Bekennerschule?

Der katholischen Glaubensgemeinschaft beim Landesverband Sachsen der Deutschnationalen Volkspartei hat sich mit einem Schreiben an den Reichsfinanzminister Marx gewandt und ihn ersucht, die sofortige tatsächliche Regelung der Schulfrage herbeizuführen, die in allen deutschen Ländern die Erhaltung und freie Entfaltung der Bekennerschulen zu sichern geeignet ist. In dem Schreiben heißt es u. a.: „Aber alle noch so tiefgehenden politischen Meinungsverschiedenheiten hinweg erwarten wir, daß die gegenwärtige Reichsregierung, an deren Spitze der Leiter der katholischen Schulorganisation Deutschlands steht, in dieser Frage sofortige härteste Aktivität entfaltet. Dies ist um so eher möglich, als es sich in seiner Weise um eine mit hohen verbundene Neugestaltung des Schulwesens, sondern lediglich um die gesetzliche Normierung des Schuges und der Förderung der Bekennerschulen handelt. Es ist Pflicht

der Reichsregierung, auch das Versagen des Reichstages auf diesem Gebiet zum Anlaß zu nehmen, um mit allen gesetzlichen Mitteln ohne Rücksicht auf den Widerstand interessierter Parteikreise auf die beschleunigte Auflösung des Reichstages und die Befragung des deutschen Volkes hinzuwirken.“

Die Einlösung des Notgeldes.

Das Wirtschaftsministerium teilt zur Klarstellung aufgetauchter Zweifelsfragen mit, daß der Aufruf des Reiches Geldes der Handelskammern, der Volksbank Osnabrück, des Reichsbank u. a. fallschallig vor Februar zu erwarten steht und mit dem Aufruf noch eine einwöchige Frist für die Einlösung zu laufen beginnt. Das 1/2 in Umlauf befindliche Papiernotgeld der Bezirksverbände, Städte und Industrieunternehmen des Reiches jedoch in Reiches wegen für 25. Januar 1924 aufgerufen werden mit einer Einlösungsfrist bis 25. Februar 1924.

Todesfall. Am gestrigen Mittwoch verstarb hier nach längerem Leiden im Alter von 71 Jahren Herr Carl P. a. n. l., Inhaber der bekannten Bedarfsartikelhandlung für Photographie. Der Entschlafene war einer der ersten Dresdener Amateurphotographen und hat, namentlich seit er sich selbstständig gemacht hatte, vielen Anfängern der Photographie infolge seiner reichen Erfahrungen beigegeben. U. a. nahm auch die frühere königliche Familie seine Dienste und seinen Rat oft in Anspruch.

Trauerfeier. In der Sprechhalle des Johannistriedhofes zu Falkenberg scharte sich am Mittwoch nachmittag eine zahlreiche Trauerverammlung um den mit dem bewährten Kriegerhelm, Degen und Ordenstrümpfen geschmückten Sarg des am Sonntag hier im 71. Lebensjahre verstorbenen Generalmajors a. D. v. Pawel. A. m. n. a. n. e. Diese hohe Offiziere der ehemaligen königlich sächsischen Armee, darunter Generallieutenant v. Kirchbach und General v. d. Planitz, sowie eine Abordnung der Reichswehr mit Oberst v. Schönfeld an der Spitze gaben dem toten Kameraden, dessen Name in der sächsischen Kriegerliste in hohen Ehren stehen wird, das letzte Geleit. Oberst v. Schönfeld hielt die Abschiedsrede. Der Entschlafene sei ein Opfer des Krieges geworden, denn er habe seitdem seine alte Lebenskraft nie wieder gefunden. Wenn er in seinem schweren Leiden verstanden wollte, so habe ihn doch immer wieder sein Lebenspruch — „Walm 1195 „Dein Wort ist meines Ruhes Ruh“ — geirrt und aufgerichtet. Von Jugend auf die militärische Laufbahn geweiht, habe er seit dem Tode des deutschen Offiziers verkörpert. Vielen Kameraden sei er ein Vorbild der Aufopferung gewesen und habe ihnen gezeigt, was es heißt, sein Leben für eine große Tat einzusetzen. Die Erkenntnis, ertragen zu müssen, statt zu siegen, habe ihn schwer getroffen. Von seiner Persönlichkeit sei stets etwas Ursprüngliches ausgeht; Gerechtigkeit und Ehrgefühl im Dienst paarte sich mit großer Herzengüte und Verständnis für die soziale Lage seiner Soldaten. So werde er allen, die ihn kannten, unvergessen bleiben, und sein Name werde unvergänglich leuchten in der Geschichte des deutschen Heeres — Unter den fliegenden Afforden der Urmal trug man dann die sterbliche Hülle des hochverdienten Kriegerführers hinaus und betete ihn, während die Scherensoden leise herniederlanten, in die stille Grust.

Koninkarwerden. Der bisherige sächsische Konsul in Dresden, Friedr. Wilh. Müller-Aue, ist verstorben. Dessen Sohn Dr. Friedr. Wilh. Müller-Aue wird als vorläufiger Vertreter dieses Konsulates bis auf weiteres vom sächsischen Wirtschaftsministerium anerkannt und abgelöst.

Ankaufspreise für Orden. Die Bekanntmachung des Wirtschaftsministeriums vom 17. September 1923 über Ankaufspreise für Orden wird dahin geändert, daß die darin angegebenen Friedenspreise für Orden nicht mehr nach dem Wert der Silbermark, sondern in Goldmark zu bezahllen sind. Zahlungen in Papiermark sind nach dem Reichsfinanzministerium am Tage vor Eingang der Zahlung bezugsgegenständlichen Goldwährungsbriefes für Reichsnoten in Goldmark umzurechnen (vergl. die Verordnung des Wirtschaftsministeriums vom 13. Dezember 1923, GBl. S. 341).

Dank für Wahlhilfe. Bei den Wahlen der Gemeindevorordneten haben den Rat bei Leitung des Wahlgeschäftes eine große Anzahl Damen und Herren in bereitwilligster Weise als Wahlvorsteher, Stellvertreter, Schriftführer und Beisitzer unterstützt. Für ihre große Mithilfe spricht er ihnen den besten Dank aus.

Meine Uhr geht nicht mehr,
Wo soll ich die hinbringen? Zu
Lorenz, Frauenstrasse 1, Ecke Schössergasse.



Opernkunst. In der großen Reihe der Ausbisse-Gäste spielen als Gast in der „Bühne“ wieder einmal ein bekannter Name: der des gelehrten Rächner Heidenbrandt „Einmal in Mode“. Wie schon bei einem Ehrengastspiel als „Höflicher“ zu überzeugen, er auch dieses Mal vornehmlich durch die Schönheit und Größe der wunderbaren, heldische und in die Handlung vornehmlich vereinigten Stimme. In der schönen Ausprägung einzelner Konsonanten befindet sich der deutsche Rächner Stil. Die letzte Durchgangsszene des Abends erschien freilich doch nicht immer erreicht, wenigstens nicht in dem Maße, wie es die tonliche Ausdruckskraft der Stimme ermöglichen konnte. Trotzdem verhand man mitunter durch, warum dieser Sänger in den verschiedensten Wänden mit seinem außerordentlichen Fremdenpublikum, so sehr an eine Stellung machen konnte. Gehung ist eben doch Anfang und Ende auch des Wagnerischen Bühnenstils. E. S.

Das 12. Kofferzintionkonzert vermittelte der ersten-Veranstaltung im Rahmen der gemeinsamen Gemeinde der Dresdner Philharmoniker unter der grundmütigen, auf sorgfältiger Durchsichtung stehenden Leitung von Professor Raacke schließlich die Kenntnis der vier Bilder der Zintionischen Konzerte von Richard Strauss „Aus Italien“. Die Zeit ist reich an der Fortschrittlichkeit und beweglichen Dramatik und Kompositionen des Wertes nicht nur vorübergegangen. Merkwürdig, wie historisch schon heute auf so manche Zintionische Gedankenvervollkommen, wie verblüht und unklar so manche Klänge anmuten! Selbstverständlich nahmen gerade die Schlüsselstücke, wie die „Malerlegende des zweiten Bildes oder auch die dreigespannte Empfindungen der Zintionischen im dritten noch immer das Publikum gefangen; aber Unverständlichkeiten mehrfacher Offenbarung dachte kaum noch nach, wer am Dienstag nach dem konzertantischen Jahresmarkt-Allegro das Gewerbehaus verließ. Möglich, daß ein Schuß genialer Leistung und Temperamentsdifferenzierung in der Wiedergabe solchen Einflusses zu mindern oder sogar ganzlich zu vermeiden. Auch der Solist des Abends, Walter Raacke, Berlin, der das „Lied des Löwen“ in „Lied des Löwen“ vortrug, handelte trotz seiner mehrfachen Gewandtheit im Sinne einer gewissen Anstrengung. Es schickte rasche Durchleitung des Gesanges, wobei der Linie, Klangfülle. Mit der „Hauptzintion Nr. 3“ hatten die modernen Philharmoniker den leider etwas zu lang geratenen Abend — für Volks-Zintionkonzerte sind zwei Stunden sechs Minuten ohne die zehn Minuten Anfangsbesprechung reichlich viel! — mit gewohnter Klarheit eingeleitet.

Geleitungs-Vorträge. Den ersten Abend der vollständigen Geleitungs-Vorträge des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz bildete der Vortrag von Märchen und

Legenden durch Erich Döntz. Er bereitete dem überfüllten Saal ein frohes Fest der Märchenpoesie. Nach dem ersten Vortrag des von Bechlein erzählten Märchens „Das tragende Vieh“, das zu der Gruppe der Volksmärchen gehört, die von seltsamen Ausdehnungen geheimer Verbrechen berichten, ergab sich Andertens melodie und gemächliche „Nachgänger“ die Herzen, da sich Dr. Arthur Güth mit Döntz vereinigt hatte, um mit der Erzählung die illustrierende Musik von Blumenthal an Mägel zu verbinden. Das gab einen amüsanten Zusammenklang. Mit reichlichem Vergnügen holte Güth die musikalischen Scherze und melodischen Ausmalungen zum Texte heraus, ließ die natürliche Nachgänger hören und die künstliche im Spielballett klumpen, Porzellanküchlein flingen und die große Trommel dröhnen. Döntz anschauliche Erzählweise packte sich vorzüglich an und so kam etwas Ganzes und Ergiebiges zustande. Mit Goethes Legende vom Hufschellen, C. F. Meyers Hufschellen und den Bremer Stadtmusikanten beschloß Döntz den Ernst und Profina aus lauterer Quelle gehaltenen Abend, immer treffend in der Charakteristik, würdevoll und vornehm in den Mitteln. Beide Künstler wurden für die wertvollen Gaben reich bedankt. F. Z.

Deutscher Sprachverein. In der Dezember Sitzung des Zweigvereins Dresden sprach Gemeindevorsteher Dr. Sieber über „Neue Wege im Deutsch-Unterricht“ auf Grund seiner Erfahrungen an der Gewerbechule und an der Volkshochschule. Er empfahl den Erziehungsausschuss und die Schule der Ausdrucksprache. Seine von Wärme erfüllten Darlegungen unterliefen er durch die Vorlage eines Unterrichtsplanes und mehrerer Schülerleistungen. Daran schloß sich eine lebhafteste Aussprache, die über den Rahmen des Vortragesgebietes hinausgreifend die Vielseitigkeit der Vereinsbesprechungen zeigte. In der nächsten Sitzung, heute Donnerstag (17.), bei Raacke, Große Brüdergasse 2, spricht Oberlehrer Hildebrand über „Die Sprache des böhmischen Dichters Václav“. Voraus geht die Kenntnis des Vorstandes. Anfang 8 Uhr. Gäste sind willkommen.

Die neue Oper von Richard Strauß. Das Aufführungsrecht der neuen Oper von Richard Strauß, „Intermezzo“, ist von einem Wiener Finanzkonglomerat um den Betrag von 10000 Dollar für Wien erworben worden. Mozart hat für den „Don Juan“ 100 Gulden bekommen.

Eröffnung des Teplitzer Stadttheaters. Das Teplitzer Stadttheater wird im April mit Wagners „Meister-singer“ eröffnet werden. Die beiden Direktoren Dr. Göttinger und Kapellmeister Janowski sind schon längere Zeit mit den Vorbereitungen beschäftigt. Das Ensemble ist bereits zum größten Teile engagiert.

Der neue Generalintendant von Weimar. Das sächsische Staatsministerium hat den im Juni 1924 ablaufenden Vertrag mit dem bisherigen Generalintendanten des Weimarer Nationaltheaters Ernsthardt nicht erneuert und, wie bereits gemeldet, für den Posten des Generalintendanten den bisherigen Weimarer Intendanten Dr. Ulrich auszuwählen. Dr. Ulrich sieht sich schwierigen Aufgaben gegenüber; denn er soll nicht nur das Weimarer Theater leiten, sondern die komplizierten Thüringer Theaterverhältnisse von Grund auf neu organisieren. Er erhält den Titel eines Generaldirektors der Thüringer Landes-Theater und soll als solcher dafür sorgen, daß die Theater von Weimar, Altenburg, Gera, Gotha, Weimingen, Jena, Eisenach, Rudolstadt nicht mehr so große Anstrengungen erfordern wie bisher. Dies soll in erster Linie dadurch ermöglicht werden, daß ein gemeinsamer Verwaltungsapparat geschaffen wird, und daß auch — natürlich nur bis zu einem gewissen Grade — ein Teil des Künstlerpersonals für mehrere Theater gemeinsam verpflegt wird. Beabsichtigt ist ferner, Gotha zu einer reinen Opernbühne zu machen; in Weimingen soll ausschließlich Schauspiel gespielt werden. In Altenburg sollen Oper und Operette betrieben werden, dagegen das Schauspiel in Weimar kommen. Dafür soll das Weimarer Schauspiel in Altenburg einen viermonatigen Spielfestspiel erleben. All diese Pläne haben die Entlassung zahlreicher Künstler und Angehörten zur Folge und es wird nicht ausbleiben, daß sowohl das sächsische Staatsministerium als auch Dr. Ulrich auf starke Gegenwehr stoßen.

Gesetzliche. Mit dem Grafen Otto von Bismarck, dessen im Alter von 64 Jahren erfolgter Tod bereits kurz gemeldet wurde, hat die Musikwelt wieder eine markante Persönlichkeit des vergangenen Jahrhunderts verloren. Ein Jagdunfall hatte den Grafen in seiner Jugend des rechten Armes beraubt; leidenschaftliche Reiter und harte Begehung ließen ihn trotzdem zu einem hervorragenden Klavierspieler heranreifen, der weit über die bloße Sentation hinaus, in hochbegabten Klavierspieler hinaus und rein künstlerisch von großer Bedeutung war und zu einem der besten Pianisten der Welt gehörte. Doch hat sich mit der glänzenden Virtuosenlaufbahn die Bedeutung des Mannes nicht erschöpft. Auch als Komponist für Bühne und Konzertsaal hat sich Graf Otto einen Namen gemacht. Seine Opern „Lied“ und „Meister Roland“, sein Tanzopern „Gemma“ wurden an großen deutschen Bühnen gegeben. Seit den neunziger Jahren wirkte sich in hohen Stellungen als Präsident der Musikakademie und Intendant der königlichen Oper in Budapest, fand aber trotzdem noch Zeit zu dichterischen Arbeiten in ungarischer Sprache, sowie zur Abfassung eines menschenfreundlichen Rates für die Einziehung. In einer selbständigen Selbstbiographie hat er sein

Landbund Groß-Dresden.

Künftig bleibt der Bezirkslandbund Groß-Dresden seine... Die Verammlung nahm einstimmig eine

Entscheidung

An, in der es heißt: Infolge des Steuerdruckes des letzten halben Jahres, verbunden mit dem gemäßigten Rückgang der Preise für landwirtschaftliche Produkte...

Wichtige Kulturfragen haben wir gegen den Umkreis an vorzubringen?

Mehr als einmal hat es in den letzten zehn Jahren scheinen wollen, als gäme die Sozialdemokratie in unserem Vaterlande die Oberhand...

Bezirksauschuss Dresden-Neustadt.

In der gestrigen Sitzung des Bezirksauschusses der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt gedachte Amtshauptmann Dr. de Guhern...

neut Flugblätter mit Androhung von Plünderungen erschienen. Deshalb seien dort härtere Vollziehungsmaßnahmen...

Die Strafverfolgung von Abgeordneten

beschäftigte den Rechtsausschuss des Landtags. In drei Fällen handelte es sich um Anträge der Staatsanwaltschaft auf Strafverfolgung...

Verflechtung des Arbeitsmarktes.

Nach dem Berichte des Landesamtes für Arbeitsvermittlung für die Zeit vom 6. bis 12. d. M. hatte der sächsische Arbeitsmarkt...

Landwirtschaftliche Versammlungen.

Wie schon kurz erwähnt, werden am 17. d. M. in der Landwirtschaftlichen Woche mehrere Versammlungen abgehalten. Am 21. Januar...

Der Bezirksauschuss der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt hält Freitag, den 25. Januar, vormittags 11 Uhr öffentliche Sitzung.

Der Verkehr auf der Dresdner Straßenbahn hat sich in den letzten Wochen belebt. Die Direktion...

Veren für christlich-religiösen Religionsunterricht.

Vor kurzem fand in Dresden eine Vertreterversammlung statt, an der auch zahlreiche Mitglieder von auswärtig teilnahmen. Sie wurde vom Vorsitzenden, Lehrer Schleich, Dresden...

allgemein bedauert, daß auch im neuen Jahre es noch nicht möglich sei, den idealen Unterricht an Volks- und höheren Schulen wieder mit Obel und Nachbarn zu beinhalten.

Die Verleihung Dresdner Musikpreise 1921 (Fortsetzung: Bernhard Schwarz) begann, nachdem sie im vorigen Monat einen Kammermusikabend veranstaltet hatte...

Pflanzenbau-Ausstellung. Anlässlich der vom 21. bis 25. d. M. in Dresden stattfindenden Sächsischen Landwirtschaftswoche...

Die Reichsgründungsfeier der Deutschnationalen Volkspartei, Ortsgruppe Dresden, die heute, Donnerstag, 8. Uhr, im Vereinshaus stattfindet, wird sehr stark besucht sein.

Bei dem Stenographischen Landesamt sind die Prüfungsgebühren neu geregelt worden. Die Gebühr für die staatliche Stenographielehrprüfung beträgt 20 M. und 1 M. für das Zeugnis...

Wichtig für Metzger. Um die Ablieferung der Gefäße mit Untersuchungsmaterial für die bakteriologische Untersuchungsanstalt...

Gefährliches Eisenbahn-Notgeld. Es befinden sich Notgeldscheine der Reichsbahn über 10 Millionen den Reich in Umlauf...

Parasiten. Der Präsident der Reichsarbeitsverwaltung hat das zwischen dem Arbeitgeberverband des Dresdner Großhandels...

13. Pflüger Sonntag. Am 13. d. M. boten im Saale der reformierten Kirche Hanna Siegall und Egon Schönaus Pflüger und Balladen...

14. Sächsische Landesmusikfest. Selbststudie. Diese wertvolle Musikschule...

15. Sächsische Landesmusikfest. Selbststudie. Diese wertvolle Musikschule...

16. Sächsische Landesmusikfest. Selbststudie. Diese wertvolle Musikschule...

17. Sächsische Landesmusikfest. Selbststudie. Diese wertvolle Musikschule...

18. Sächsische Landesmusikfest. Selbststudie. Diese wertvolle Musikschule...

19. Sächsische Landesmusikfest. Selbststudie. Diese wertvolle Musikschule...

20. Sächsische Landesmusikfest. Selbststudie. Diese wertvolle Musikschule...

21. Sächsische Landesmusikfest. Selbststudie. Diese wertvolle Musikschule...

22. Sächsische Landesmusikfest. Selbststudie. Diese wertvolle Musikschule...

23. Sächsische Landesmusikfest. Selbststudie. Diese wertvolle Musikschule...

24. Sächsische Landesmusikfest. Selbststudie. Diese wertvolle Musikschule...

25. Sächsische Landesmusikfest. Selbststudie. Diese wertvolle Musikschule...

26. Sächsische Landesmusikfest. Selbststudie. Diese wertvolle Musikschule...

27. Sächsische Landesmusikfest. Selbststudie. Diese wertvolle Musikschule...

28. Sächsische Landesmusikfest. Selbststudie. Diese wertvolle Musikschule...

29. Sächsische Landesmusikfest. Selbststudie. Diese wertvolle Musikschule...

30. Sächsische Landesmusikfest. Selbststudie. Diese wertvolle Musikschule...

31. Sächsische Landesmusikfest. Selbststudie. Diese wertvolle Musikschule...

32. Sächsische Landesmusikfest. Selbststudie. Diese wertvolle Musikschule...

33. Sächsische Landesmusikfest. Selbststudie. Diese wertvolle Musikschule...

34. Sächsische Landesmusikfest. Selbststudie. Diese wertvolle Musikschule...

reichbewegtes Leben höchst anziehend geschildert. Da lernt man verstehen, daß Blau außer vielen anderen Künsten auch die Lebenskunst trefflich verstand...

Neue Wagneriana. Ein forden erscheinender Katalog-Katalog des Berliner Antiquariats Karl Ernst Henrich...

Die Arie des Holländers ist jedoch fertig geworden; sie ist gerathen. Wer sie brüchig hören will, der komme zu Richard Wagner...

Der Brand des Reichstheater-Theaters. Aus Ostod wird unter dem 15. d. M. weiter berichtet: Der Brand brach heute früh 4 Uhr 50 Min. aus...

Der Brand des Reichstheater-Theaters. Aus Ostod wird unter dem 15. d. M. weiter berichtet: Der Brand brach heute früh 4 Uhr 50 Min. aus...

Der Brand des Reichstheater-Theaters. Aus Ostod wird unter dem 15. d. M. weiter berichtet: Der Brand brach heute früh 4 Uhr 50 Min. aus...

Der Brand des Reichstheater-Theaters. Aus Ostod wird unter dem 15. d. M. weiter berichtet: Der Brand brach heute früh 4 Uhr 50 Min. aus...

Der Brand des Reichstheater-Theaters. Aus Ostod wird unter dem 15. d. M. weiter berichtet: Der Brand brach heute früh 4 Uhr 50 Min. aus...

Der Brand des Reichstheater-Theaters. Aus Ostod wird unter dem 15. d. M. weiter berichtet: Der Brand brach heute früh 4 Uhr 50 Min. aus...

Der Brand des Reichstheater-Theaters. Aus Ostod wird unter dem 15. d. M. weiter berichtet: Der Brand brach heute früh 4 Uhr 50 Min. aus...

Der Brand des Reichstheater-Theaters. Aus Ostod wird unter dem 15. d. M. weiter berichtet: Der Brand brach heute früh 4 Uhr 50 Min. aus...

Der Brand des Reichstheater-Theaters. Aus Ostod wird unter dem 15. d. M. weiter berichtet: Der Brand brach heute früh 4 Uhr 50 Min. aus...

Mitter gehörten. Außerhalb der Bekanntenkreise verhältnismäßig wenig bekannt, genoss er bei seinen Frägenossen den Ruf eines der unerschrockenen und gründlichsten Wissenschaftler...

Der Schriftsteller Arne Garborg ist, wie aus Christiania gemeldet wird, im Alter von 78 Jahren gestorben. Unter den epischen Dichtern Skandinaviens war er derjenige...

Der goldene Stuhl der Nchantis. Dem merkwürdigen Nationalheiligthum des afrikanischen Stammes der Nchantis, dem berühmten „goldenen Stuhl“, um den England zwei Kriege und brinabe vor kurzem noch einen dritten geführt hat...

Der goldene Stuhl der Nchantis. Dem merkwürdigen Nationalheiligthum des afrikanischen Stammes der Nchantis, dem berühmten „goldenen Stuhl“, um den England zwei Kriege und brinabe vor kurzem noch einen dritten geführt hat...

Der goldene Stuhl der Nchantis. Dem merkwürdigen Nationalheiligthum des afrikanischen Stammes der Nchantis, dem berühmten „goldenen Stuhl“, um den England zwei Kriege und brinabe vor kurzem noch einen dritten geführt hat...

Der goldene Stuhl der Nchantis. Dem merkwürdigen Nationalheiligthum des afrikanischen Stammes der Nchantis, dem berühmten „goldenen Stuhl“, um den England zwei Kriege und brinabe vor kurzem noch einen dritten geführt hat...

Der goldene Stuhl der Nchantis. Dem merkwürdigen Nationalheiligthum des afrikanischen Stammes der Nchantis, dem berühmten „goldenen Stuhl“, um den England zwei Kriege und brinabe vor kurzem noch einen dritten geführt hat...

Der goldene Stuhl der Nchantis. Dem merkwürdigen Nationalheiligthum des afrikanischen Stammes der Nchantis, dem berühmten „goldenen Stuhl“, um den England zwei Kriege und brinabe vor kurzem noch einen dritten geführt hat...

Der goldene Stuhl der Nchantis. Dem merkwürdigen Nationalheiligthum des afrikanischen Stammes der Nchantis, dem berühmten „goldenen Stuhl“, um den England zwei Kriege und brinabe vor kurzem noch einen dritten geführt hat...

Der goldene Stuhl der Nchantis. Dem merkwürdigen Nationalheiligthum des afrikanischen Stammes der Nchantis, dem berühmten „goldenen Stuhl“, um den England zwei Kriege und brinabe vor kurzem noch einen dritten geführt hat...

Der goldene Stuhl der Nchantis. Dem merkwürdigen Nationalheiligthum des afrikanischen Stammes der Nchantis, dem berühmten „goldenen Stuhl“, um den England zwei Kriege und brinabe vor kurzem noch einen dritten geführt hat...

Der goldene Stuhl der Nchantis. Dem merkwürdigen Nationalheiligthum des afrikanischen Stammes der Nchantis, dem berühmten „goldenen Stuhl“, um den England zwei Kriege und brinabe vor kurzem noch einen dritten geführt hat...

Bei spröder Haut KOMBELLA-CREME KOMBELLA SEIFE

er zu den Nchantis und erklärte, er komme in dem besonderen Auftrag des Himmelsgottes Oname, der die Nchantis zu einem mächtigen Volk machen wolle...

Der goldene Stuhl der Nchantis. Dem merkwürdigen Nationalheiligthum des afrikanischen Stammes der Nchantis, dem berühmten „goldenen Stuhl“, um den England zwei Kriege und brinabe vor kurzem noch einen dritten geführt hat...

Der goldene Stuhl der Nchantis. Dem merkwürdigen Nationalheiligthum des afrikanischen Stammes der Nchantis, dem berühmten „goldenen Stuhl“, um den England zwei Kriege und brinabe vor kurzem noch einen dritten geführt hat...

Der goldene Stuhl der Nchantis. Dem merkwürdigen Nationalheiligthum des afrikanischen Stammes der Nchantis, dem berühmten „goldenen Stuhl“, um den England zwei Kriege und brinabe vor kurzem noch einen dritten geführt hat...

Der goldene Stuhl der Nchantis. Dem merkwürdigen Nationalheiligthum des afrikanischen Stammes der Nchantis, dem berühmten „goldenen Stuhl“, um den England zwei Kriege und brinabe vor kurzem noch einen dritten geführt hat...

Der goldene Stuhl der Nchantis. Dem merkwürdigen Nationalheiligthum des afrikanischen Stammes der Nchantis, dem berühmten „goldenen Stuhl“, um den England zwei Kriege und brinabe vor kurzem noch einen dritten geführt hat...

Der goldene Stuhl der Nchantis. Dem merkwürdigen Nationalheiligthum des afrikanischen Stammes der Nchantis, dem berühmten „goldenen Stuhl“, um den England zwei Kriege und brinabe vor kurzem noch einen dritten geführt hat...

Der goldene Stuhl der Nchantis. Dem merkwürdigen Nationalheiligthum des afrikanischen Stammes der Nchantis, dem berühmten „goldenen Stuhl“, um den England zwei Kriege und brinabe vor kurzem noch einen dritten geführt hat...

Der goldene Stuhl der Nchantis. Dem merkwürdigen Nationalheiligthum des afrikanischen Stammes der Nchantis, dem berühmten „goldenen Stuhl“, um den England zwei Kriege und brinabe vor kurzem noch einen dritten geführt hat...

Der goldene Stuhl der Nchantis. Dem merkwürdigen Nationalheiligthum des afrikanischen Stammes der Nchantis, dem berühmten „goldenen Stuhl“, um den England zwei Kriege und brinabe vor kurzem noch einen dritten geführt hat...

Der goldene Stuhl der Nchantis. Dem merkwürdigen Nationalheiligthum des afrikanischen Stammes der Nchantis, dem berühmten „goldenen Stuhl“, um den England zwei Kriege und brinabe vor kurzem noch einen dritten geführt hat...

Der goldene Stuhl der Nchantis. Dem merkwürdigen Nationalheiligthum des afrikanischen Stammes der Nchantis, dem berühmten „goldenen Stuhl“, um den England zwei Kriege und brinabe vor kurzem noch einen dritten geführt hat...

Der goldene Stuhl der Nchantis. Dem merkwürdigen Nationalheiligthum des afrikanischen Stammes der Nchantis, dem berühmten „goldenen Stuhl“, um den England zwei Kriege und brinabe vor kurzem noch einen dritten geführt hat...

Weiterer schwacher Rückgang der Lebensmittelpreise.

Der Bericht vom vorigen Mittwoch über die Warenpreise in der Markthalle Antonienplatz und in der Neuhofstadt...

- List of market prices for various goods including flour, oil, and other commodities with their respective prices per unit.

Verleine und Veranstaltungen.

Veranstaltungen in Dresden including church services, school events, and public meetings.

Kleine kirchliche Nachrichten.

Small church news reports including services, baptisms, and local religious events.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Ämtliche Bekanntmachungen regarding public notices and administrative matters.

Kaufmann eines Puffkammerers.

Notice regarding the purchase of a puff chamber and related equipment.

Dresdner Handelsregister.

Commercial register entries for various companies and businesses in Dresden.

Notice regarding a lost document or certificate and its replacement.

Notice regarding a lost document or certificate and its replacement.

Notice regarding a lost document or certificate and its replacement.

Notice regarding a lost document or certificate and its replacement.

Bestrafungen wegen verweigerter Annahme von Papiergeld.

Reports of legal actions taken against individuals who refused to accept paper money.

Notice regarding a lost document or certificate and its replacement.

Notice regarding a lost document or certificate and its replacement.

Notice regarding a lost document or certificate and its replacement.

Notice regarding a lost document or certificate and its replacement.

Notice regarding a lost document or certificate and its replacement.

Notice regarding a lost document or certificate and its replacement.

Notice regarding a lost document or certificate and its replacement.

Notice regarding a lost document or certificate and its replacement.

Witterungsbericht der Landeswetterwarte vom 16. Januar 8 Uhr morgens.

Table with columns for location, wind, temperature, and other weather-related data.

Luftdruckverteilung über Europa.

Text describing the distribution of air pressure across Europe.

Small table with columns for location and numerical values.

Large advertisement for 'Schlesinger' inventory sale, featuring the headline 'Inventur-Ausverkauf hat begonnen!' and 'weit herabgesetzt!'.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster! Johann-Straße 6-8 Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

SLUB Wir führen Wissen.

Börsen- und Handelsteil.

Dresdner Börse vom 16. Januar.

Bei diesem Geschäft stand wiederhandelt... Die Börse hat heute ein etwas lebendigeres Bild als gestern... Die Kurse sind im allgemeinen ruhig verlaufen...

Die Kurse sind im allgemeinen ruhig verlaufen... Die Börse hat heute ein etwas lebendigeres Bild als gestern... Die Kurse sind im allgemeinen ruhig verlaufen...

Dresdner Börsen-Provorkoch vom 16. Januar.

Table with columns for various stock categories and their corresponding prices. Includes items like 'Kaufmann', 'Bank', 'Industrie' etc.

Berliner Börse vom 16. Januar.

Im Effektenmarkt kommt es noch immer zu keiner rechten Belebung... Die Kurse sind im allgemeinen ruhig verlaufen...

Amtlich notierte Devisenkurse (in Millionen)

Table showing official exchange rates for various countries including Holland, England, and others. Columns include 'Land', '18. Januar', and '17. Januar'.

Die Kurse sind im allgemeinen ruhig verlaufen... Die Börse hat heute ein etwas lebendigeres Bild als gestern... Die Kurse sind im allgemeinen ruhig verlaufen...

Berliner Schluss- und Nachbörse vom 16. Januar.

Der Schluss der Börse zeigte wenig veränderte Tendenz... Die Kurse sind im allgemeinen ruhig verlaufen...

Dresdner Kurse vom 16. Januar 1924.

Table of Dresden stock market prices for various categories like 'Festverzinsliche Werte', 'Bank- und Staatsanleihen', etc.

Berliner Kurse vom 16. Januar 1924.

Table of Berlin stock market prices for various categories like 'Deutsche Staats- und Staatsanleihen', 'Bank- und Staatsanleihen', etc.

Wirtschaftliche Nachrichten

Die Wirtschaftliche Nachrichten... Die Börse hat heute ein etwas lebendigeres Bild als gestern... Die Kurse sind im allgemeinen ruhig verlaufen...

Wirtschaftliche Nachrichten

Die Wirtschaftliche Nachrichten... Die Börse hat heute ein etwas lebendigeres Bild als gestern... Die Kurse sind im allgemeinen ruhig verlaufen...

Dresdner Kurse vom 16. Januar 1924.

Table of Dresden stock market prices for various categories like 'Festverzinsliche Werte', 'Bank- und Staatsanleihen', etc.

Berliner Kurse vom 16. Januar 1924.

Table of Berlin stock market prices for various categories like 'Deutsche Staats- und Staatsanleihen', 'Bank- und Staatsanleihen', etc.

Wirtschaftliche Nachrichten

Die Wirtschaftliche Nachrichten... Die Börse hat heute ein etwas lebendigeres Bild als gestern... Die Kurse sind im allgemeinen ruhig verlaufen...

Wirtschaftliche Nachrichten

Die Wirtschaftliche Nachrichten... Die Börse hat heute ein etwas lebendigeres Bild als gestern... Die Kurse sind im allgemeinen ruhig verlaufen...

Erhöhung des Getreides teilweise nicht mitgegangen. Weitere Mittel nötig.

Deutscher Produktionspreis. Preise für Getreide und Ölsaaten für 1000 Kilogramm, sonst für 100 Kilogramm ab Station.

Deutscher Produktionspreis. Preise für 50 Kilogramm ab Station. Preise in Goldmark (4,20 Goldmark ist gleich 1 Dollar der Goldanleihe).

Leipziger Börse vom 16. Januar.

Die Börse war auch heute wieder auf einen schwachen Ton gekommen. Die Zulieferung ließ es zu nennenswerten Umsätzen nicht kommen.

Table with 4 columns: Name, Course, Change, and another Name. Lists various commodities and their market prices.

Aus der Tätigkeit der Handelskammer Dresden.

In einer Eingabe an die Oberpostdirektion Dresden wurde gegen die Erwidigung georgene Aushebung der Palettschuldenscheine in der Marienstrasse Stellung genommen.

Wirtschaftsminister wurde ersucht, dafür einzutreten, daß die Bekämpfung der Spirituspreise unter Mitwirkung der Beteiligten und nicht ausschließlich durch die Monopolverwaltung erfolgt.

Devisenfonds der Rentenbank. Die Gerüchte, daß die Rentenbank an der Börse als Devisenkäufer auftritt, treffen nicht zu.

Vereinigte Windturbinen-Werke Aktiengesellschaft, Dresden. Die am 8. November v. J. errichtete Aktiengesellschaft wurde auf Blatt 18856 in das Dresdner Handelsregister eingetragen.

Maschinenbau-Aktiengesellschaft Solger-Grünau. Das Geschäftsjahr 1922/23 brachte, wie das vorhergehende, dem Werke in allen Abteilungen vorteilhafte Ergebnisse.

Säule - Ueber - Schuhe.

Die letzten größeren Ökonomieverkäufe haben gezeigt, daß in der Lederindustrie genügend Bedarf vorhanden ist.

Table titled 'Wirtschaftsschlüssel der "Dresdner Nachrichten" für den 17. Januar 1924'. Lists various economic indicators like Goldmark, Reichsbank, and telegraph fees.

Lebermarkt belebt sich auch das Geschäft am Lebermarkt mehr und mehr. Die Käufer, die bisher mit Nachlässen zurückblieben, greifen nunmehr in den Markt ein.

Berlin, 16. Jan. Edelmetalle: Gold, Silber und Platin unverändert. Berliner Metallmarkt vom 16. Januar. Preise für 1 Kilogramm in Goldmark.

Large advertisement for 'HIRSCH & CO' featuring 'INVENTUR AUSVERKAUF' (Inventory Sale). Includes a table of clothing items like 'Seidenstoffe', 'Wollstoffe', 'Damenwäsche', 'Mäntel', 'Kleider' with prices and sizes. Also features 'Blusen', 'Pelz-Mäntel', and 'Morgenröcke'.

Inventur-Ausverkauf

Nur mit guter Ware billig sein, ist unser Prinzip

Damen-Flausch-Mäntel Serie I Mk. **6⁷⁵** Serie II Mk. **9⁷⁵** Serie III Mk. **13⁷⁵**

Bettwäsche

- Linon** für Bettwäsche, Kissenbr. **1⁰⁰** Bettbr. **1⁷⁵**
kräftige Ware. Meter
- Stangenleinen** Kissenbr. **1³⁰** Bettbr. **2¹⁰**
uns. bek. süddeutsche Ware. Meter
- Bunte Bettzeuge** Kissenbr. **1¹⁰** Bettbr. **1⁷⁵**
kräft. schles. Ware, Ia Qual. Meter
- Inlett** Körper, garantiert Kissenbr. **1⁹⁵** Bettbr. **2⁹⁰**
echt und feberdicht. Meter

Kleiderstoffe

- Cheviot** **2⁴⁰**
90 cm breit, reine Wolle, schwarz, marine, grau und Illa
- Popeline** **4²⁵**
105 cm breit, reine Wolle, kräftige gezwirnte Qualität, schwarz, marine, grau, mode usw.
- Eolienne** **5⁵⁰**
100 cm breit, reine Wolle mit Seide, verschleb. Farben, gute Ware Meter

Baumwollwaren

- Velour-Barchent** **1³⁰**
gute Ware, herrliche Muster für Kleider u. Blusen. Meter
- Handtücher** **1⁰⁰**
46 cm breit, rein Leinen, graue schwere Ware. Meter
- Wischtücher** **60^{Pf.}**
58 x 56 cm, Leinen, grau kariert, Ia Qualität. Stück
- Körperbarchent** **1⁰⁵**
80 cm breit, kräftige schwere Ware, blütenweiß. Meter

Etwa **Hemdentuch** 30000 Meter Posten I **65** Pfg. Posten II **80** Pfg. Posten III **1⁰⁵** Mk.

- Waschmusseline** **68 Pf.**
zum Aussuchen. Meter
- Wollmusseline** **2⁹⁰**
reine Wolle, herrliche Dessins, prima Ware. Meter
- Donegall** **2⁸⁰**
130 cm breit, Noppenstoff, für Kostüme und Mäntel. Meter
- Crêpe de Chine** **7⁵⁰**
100 cm breit, Ia Qualität, herrliche Farben, für Ball- und Straßenkleider. Meter

- Bettgarnituren** **11⁵⁰**
aus prima Linon, sauberste Verarbeitung, bestickt, 1 Deckbett, 2 Kissen.
- Rohnessel** **78 Pf.** **85 Pf.**
etwa 80 cm breit, nur pa. süddeutsche Qual. Mtr.
- Hemdenbarchent** **8⁹⁰**
Etwa 10000 Mtr. durch Wasser beschädigt, jedoch nicht gelitten, schwere, Ia moll. Qual., 10 Meter
- Cheviot** **2⁹⁰**
reine Wolle, 130 cm breit, nur Dunkelblau, kräftige Ware. Meter

- Hemden-Zephir** **1⁷⁵**
Ein Posten 80 cm, rein Mako, allerbestes Fabrikat, für Oberhemden. Meter
- Damenhemden** **2⁵⁰**
Ein Posten guter Stoff mit reicher Sticker-Garnitur, zum Aussuchen.
- Untertailen** **1⁴⁵**
Ein Posten mit reicher Sticker-Garnitur. Stück
- Futter-Damast** **4⁵⁰**
Ein Posten Halb eide, 85 cm breit, haltbares Kostümfutter. Meter

Aus unserer

Damen-Konfektions-Abteilung

- Waschkleider** **4⁹⁰**
Ein Posten aus vergangener Saison, schöne Muster u. herrliche, saub. Verarbeitung, z. Aussuchen, jedes Kleid
- Waschblusen** **2⁷⁵**
Ein Posten aus vergangener Saison, versch. Formen, aus Waschmusseline, zum Aussuchen. jede Bluse
- Sportblusen** **2⁹⁰**
Ein Posten aus Sportliane, gestreift, offen und geschlossen zu tragen. jede Bluse

- Loden-Mäntel** **7⁵⁰** **9⁷⁵**
Ein Posten aus impr. Loden, versch. Farben
Serie I Mk. **7⁵⁰** Serie II Mk. **9⁷⁵**
- Strickjacken** **14⁵⁰** **19⁵⁰**
Ein Posten in schönen Farben und guten, reinwollenen Qualitäten
Serie I Mk. **14⁵⁰** Serie II Mk. **19⁵⁰**

- Wollkleider** **9⁷⁵**
Ein Posten moderne Macharten, aus gestreiften Wollstoffen, schön garniert. jedes Kleid
- Wollkleider** **15⁷⁵**
Ein Posten herrliche Fassons, aus gestreiften u. karierten Stoffen. jedes Kleid
- Kinderkleider** **7⁵⁰**
Ein Posten moderne Verarbeitung, aus reinwoil. Cheviot u. karierten Stoffen. Gr. 60
Jede weitere Größe steigend

Ein **Kinder-Winter-Mäntel** Serie I Gr. 50 **3.50** Mk. + 50 Pfg. je Größe steigend
Posten Serie II Gr. 50 **4.75** Mk.

aus guten Flauschstoffen, sauberste Verarbeitung

Ludwig Bach & Co.

Wettinersstr. 3

Oschatzerstr. 16/18

Turnen - Sport - Wandern.

Turnen.

T. Z. 4. 8. 1927. Spiel und Sportausstellung. Nach beachtlichen...

1. Daniel, L. Böhmer, E. Wenzel, 2. Schmeißer, E. Wenzel, 1. Lorenz...

Rafelreport.

Verzins für Bewegungsspiele, Dresden. Die erste Anwesenheitsliste...

Tennis.

Vom internationalen Tennis. Der Internationale Tennis-Verband...

Wintersport.

24. Abteilung des Sch. am. Vereins. Nächsten Sonntagabend...

angelegte Jugendklub. Vorst. Herr Meyer-Walbed mit Herrn...

Schreiberei im Kleingebirge. Der bläuberige Verkauf der...

Waffenport.

Plan der im Jahre 1924 von dem Hauptamt für Weisheitswesen...

Vereinskalender

- D. S. R. Ost-Ruß. Kl. Herren. Heute, Donnerstag...



Um unsere Qualitätswaren in den weitesten Kreisen noch mehr einzuführen...

Unser

Inventur-Ausverkauf

bietet die größten Vorteile

- Herren-Anzüge Paletots und Ulster 16.80

Stoff-Verkauf zu niedrigsten Preisen. Cheviot, 130 cm breit. M. 2.90

Benutzen Sie bitte zum Einkauf die Vormittagsstunden

Bermittlichtes.

Das neue Erdbeben in Japan.

Das neue Erdbeben in Japan, im Osten Mittels Japan liegt, verspürt worden. Seit der Katastrophe vom 1. September 1923 ist noch nicht wieder ein so heftiges Erdbeben eingetreten.

Das Jubiläum des Weltpostvereins.

Der Weltpostverein, die erste der großen internationalen Organisationen, feiert in diesem Jahre sein 50jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlaß findet nach dreijähriger Pause wieder ein Kongress statt.

Durch Eis vom Festlande abgetrennt.

Die Inseln des Inseln sind bis auf Nordern von der Festland durch Eis abgetrennt. In Ost, Sangeroo, Sangeroo usw. können nicht angefahren werden.

welen, nur Juth konnte einmal per Schiff und Ausbootung erreicht werden; jetzt gibt es unter allen Umständen, das Transportmittel blutverursachen.

Ein Jahr Gefängnis wegen Fleischwuchers.

Das neugebildete Braunschweiger Bundesgericht verurteilt in einem Strafverfahren wegen Fleischwuchers einen verurteilten Braunschweiger Schlächtermeister, daß die Schlachtkörper zu dem Erwerb zu lassen, daß Preisfreibrief nicht vorzulegen, den Schlächtermeister 60000 aus Braunschweig zu 1 Jahr Gefängnis und 10 000 Goldmark Geldstrafe und Einziehung des übermäßigen Gewinns.

Ein Goldfund aus der Wikingerzeit.

Ein höchst wertvoller Silberfund ist bei Stillingen in Schweden gemacht worden. Bei Erdbarbeiten fand man auf zwei goldene Ringe (Armsringe) im Gewicht von etwa vierhundert Gramm, die dem Wikingerzeitlichen Staatmuseum zur näheren Untersuchung übergeben worden sind.

Die Ringe, von denen der eine offen ist, scheinen aus zwei uminander gewundenen Metalldrähten. An dem geschlossenen Ring sind die Spiralewindungen mit einem kleinen Ornament abgeteilt. Die Ringe dürften vermutlich aus der späten Wikingerzeit, also etwa um das Jahr 1000 n. Chr., her.

Die Leiche Schwemmers, des ehemaligen Polizeibeamten des Märken Bismarck, wurde Dienstag vormittag nach einer Trauerfeier auf dem Männerfriedhof beigesetzt.

Ein Kleinbahnzug drei Tage im Schnee festgehalten. Drei Tage im Schnee festgehalten ist ein Kleinbahnzug, der von Labes (Pommern) nach Tabor abfahren war.

Ein schwerer Unfall auf der Unterelbe. Infolge der wiederholten starken Räfte sind die Eisverhältnisse auf der Elbe für die Schifffahrt wieder schwieriger geworden.

Die größte Beschäfte in Monte Carlo. Das Kasino in Monte Carlo wird im vergangenen Jahre eine Brutto-Einnahme von 66 Millionen Franken und einen Reingewinn von 18 Millionen Franken auf.

Der Elacchus des Kinod. Aus dem Jahrbuch der Filmindustrie erfahren wir, daß 1921 die Zahl der Kinoteater in Deutschland 4283 betrug, gegen 3900 im Jahre 1920 und 3288 im Jahre 1918.

Tiere als Zeismographen. In dem Journal of comparative Zoology berichtet Hans v. Deutling über das Verhalten von Tieren bei Erdbeben. Hunde, Katzen, Ratten und Meerschweinchen haben eine Vorahnung der Erdbeben.

Ein Jahnpulver - Berg. Eine der größten Naturwunderwerke in der Welt ist der „Jahnpulver - Berg“ in Arizona in den Vereinigten Staaten. Der Berg liegt in der Nähe von Tonopha, dem größten Silberbergwerk in der Welt.

Vegetarismus als Scheidungsgrund. Von einem ganz neuartigen Scheidungsgrund weiß die Chicago Tribune zu berichten. Danach hat der Kaufmann Plan aus St. Louis die Scheidung von seiner Frau beantragt mit der Begründung, daß die Frau eine eingekerkerte und unverbesserliche Vegetarierin sei.

Familiennachrichten. Statt besonderer Anzeige. Am 16. Januar 1924 früh 3 Uhr wurde mein edler, feingebildeter Onkel, unser lieber, treuer Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel Herr Carl Plaul von Magenkreisliden im 72. Lebensjahre durch einen sanften Tod erlitten.

Dresdner Privat-Bank Aktiengesellschaft gegründet 1908 als Genossenschaft Dresden Zweigniederlassung Heidenau Grunaer - Ecke Zirkusstr. 21 Königstraße 30b Fernspr.: 24811 Sammelnummer Fernsprecher: Heidenau Nr. 407, 487, 805

Landwirt, behufs Heirat. Herr Carl Plaul, geb. Müller, Clara Plaul, Dr.-Ing. Rudolf Plaul, Margarete Plaul geb. Steinbach, Cécile verw. Venus geb. Plaul.

Inventur-Ausverkauf 10% bis 35% betragen unsere Preisermäßigungen Eger & Sohn Johann=Str. Eckhaus Welssegasse

Sportstiefel, Herrenstiefel, Damenstiefel, Halbschuhe, Kinderstiefel, Konfirmationsstiefel, Sandalen, Zscheile, Lederschuhwerk mit Holzsohlen.

Die schöne Dore.

Roman von D. u. A. Sanden.

13. Fortsetzung.

„Was soll mit ihm sein? Er wollte eine...“

„Die lange geblinde Du noch hier zu tun?“

„Sie benagte sich über den Hund, ohne Dank...“

„Dore nickte, sie ging in den Stall...“

mein Junge. Du mußt doch auch ein kleines Schmerzgefühl...

„Sie wußte, daß ihr ein Kampf oben bevorstand...“

„Wo hier finde ich Dich, alle Camariterdienste...“

„Sie fühlte einen fast schmerzhaften Druck...“

Sie stand vor ihm, die seine Gestalt aufgerichtet, gekräftigt...

„Eine Viertelstunde später hörte sie einen Wagen...“

„Ihr glattes Haar hat nach einer einmaligen Behandlung...“

„Nachdem ich mich mit dem Herrn Grafen...“

Stellenmarkt

Suche zum 1. März d. J. einen... Stellenmarkt

Wirtschaftsmädchen... Stellenmarkt

Küchenmädchen... Stellenmarkt

Wirtschafterin... Stellenmarkt

Gesundes, gebild. Kindermädchen... Stellenmarkt

Wirtschafterin... Stellenmarkt

Geb. Dame... Stellenmarkt

Landwirtschafter... Stellenmarkt

Wohnungen... Stellenmarkt

Wer vermietet... Stellenmarkt

Kindertagesheim... Stellenmarkt

Studentenverbindungen... Stellenmarkt

Kreise... Stellenmarkt

Stellenmarkt

Suche zum 1. März d. J. einen... Stellenmarkt

Wirtschaftsmädchen... Stellenmarkt

Küchenmädchen... Stellenmarkt

Wirtschafterin... Stellenmarkt

Gesundes, gebild. Kindermädchen... Stellenmarkt

Wirtschafterin... Stellenmarkt

Geb. Dame... Stellenmarkt

Landwirtschafter... Stellenmarkt

Wohnungen... Stellenmarkt

Wer vermietet... Stellenmarkt

Kindertagesheim... Stellenmarkt

Studentenverbindungen... Stellenmarkt

Kreise... Stellenmarkt

Vertreter... Stellenmarkt

Engländerin... Stellenmarkt

Angesehener Verlag... Stellenmarkt

Suche eine Betätigung... Stellenmarkt

Advertisement for Gebrüder Leupold featuring a 20% discount on various goods from Jan 18-22.

Stellenmarkt

Suche zum 1. März d. J. einen... Stellenmarkt

Wirtschaftsmädchen... Stellenmarkt

Küchenmädchen... Stellenmarkt

Wirtschafterin... Stellenmarkt

Gesundes, gebild. Kindermädchen... Stellenmarkt

Wirtschafterin... Stellenmarkt

Geb. Dame... Stellenmarkt

Landwirtschafter... Stellenmarkt

Wohnungen... Stellenmarkt

Wer vermietet... Stellenmarkt

Kindertagesheim... Stellenmarkt

Studentenverbindungen... Stellenmarkt

Kreise... Stellenmarkt

Vertreter... Stellenmarkt

Engländerin... Stellenmarkt

Angesehener Verlag... Stellenmarkt

Suche eine Betätigung... Stellenmarkt

Suche eine Betätigung... Stellenmarkt

Suche eine Betätigung... Stellenmarkt

Suche eine Betätigung... Stellenmarkt

Damen-Bekleidung

Herren-Bekleidung

Große Ueberraschungen bringt unser diesjähriger Inventur-Ausverkauf

Infolge unseres reichhaltigen Lagers und kleiner Geschäftskosten sind wir in der Lage, unsere Artikel zu staunenswert niedrigen Preisen zu verkaufen.

Table with 7 columns: Blusen, Kleider, Kostüme, Mäntel, Stoffe, Anzüge, Schläpfer. Each column lists various clothing items and their prices.

Stoffe nur 1. Etage Scheffelstr. 17 nur 1. Etage Baumwollwaren Keim Laden

Durchgehend geöffnet

Birnberg & Co.

Durchgehend geöffnet

Gesucht: 1 oder 1-2 km. Wohnort oder 2 m. östl. oder 2 km. nördl. Löhne in nur gutem Bau.

drei leere Zimmer: in Dresden, Nähe Hauptbahnhof, oder Eichenallee 10.

Suche: in Dresden, Nähe Hauptbahnhof, oder Eichenallee 10, ein Zimmerwohnung mit Küche und Bad.

Laden: Wohnung, passend für Zigarren- oder Weinwarenhandlung, in guter Lage.

Große Stallung: sehr pass. Räumlichkeiten, nahe Bahn.

Grundstücke: Villen, Zinshäuser, Gärten, etc.

Günstiger Kauf: sehr pass. Grundstücke, in guter Lage.

Zinshäuser Geschäftshäuser: in guter Lage, in Dresden.

Landgut: in bester Lage, mit schönem Park.

Geldmarkt: Stillen od. tätiger Teilhaber: in guter Lage, in Dresden.

Fabrik-Grundstück: in guter Lage, in Dresden.

80-100000 Mk. sofort von Dresdner Fabrik bis ultimo 1924 gesucht. Verzinsung zum dreifachen Bankfuß.

Preise vom 14. bis 20. Januar 1924: Herren-arbeiten, Damen-arbeiten, Schuhe und Schuhe für Kinder, Mädchen und Knaben.

Pferde-Verkauf: Eine große Anzahl junger, mehrjähriger Oldenburger, Belgier, Dänen und anderer Geschlechter.

Oscar Gäbler & Co.: Wagen- und Gebrauchs-Pferde, in erster Geschäftslage.

Pferde-Verkauf: Zeige ergebnis an, daß ich wieder mit einem großen Transport von 30 Stück prima jungen, leistungsfähigen und abgeholter Oldenburg-Wefermarscher, Ostfriesischer und Friesländer.

H. Stoppelmann: Dresden-N., Großenhainer Str. 13 (nahe Neustädter Bahnhof). Tel. 12512.

Offiz. Holz- und Kohlenhandels-gesellschaft, gut eingeführt, große Abfahrtsfähigkeit, mit Provinzniederlassungen und Lagern.

H. Schiermann, Grunaer Straße 26: Prime 65% Weizenmehl, Beste Tafel-Margarine, etc.

Brennholz u. Kohlen (Briketts für Bäckereien): liefert prompt die beste Qualität.

Geschäftsdruckfachen: in geschmackvoller Ausführung, preiswert, schnell und zuverlässig.

Suche: Brillanten, Perlen, Platin, Gold- u. Silbergegenstände, sowie Bronzefiguren, Meißner Porzellan, Krystalle, etc.

Klavier: Kaufe Klavier, in Dresden.

la Meierel-Batter: in Dresden, Nähe Hauptbahnhof.

Elektro-Motore: in Dresden, Nähe Hauptbahnhof.